Bürger-Schützen-Zeitung

Aus Anlass des Bürger-Schützen-Festes in Wesel vom 30. August bis 02. September und am 08. September 2018

41. Jahrgang



FEUILLITON

Mein erstes Mal tat gar nicht weh! Bericht eines Thronherren Alle Details ab Seite 3

KULTUR

23 Jahre zum Wohle des Vereins! Ehrenrendant Ulrich Bückmann Lesen sie mehr auf Seite 30

EQUOSPORT

170 Jahre Reiterzug -170 Jahre zu Ehren ihrer Majestät *Das Jubiläum auf Seite 17*

50 JAHRE SCHIESSSPORTABTEILUNG DES BÜRGER-SCHÜTZEN-VEREINS ZU WESEL E.V.



Vizepräsident Paul Jacobs legt an "Feuer fiel für die Weseler Bürgerschützen auf ihrer neuen Schleösportanlage!" NRZ-Foto: Multhoup

WESEL. 50 Jahre ist es her, als die Grundsteinlegung zu einer neuen, modernen Schießsportanlage gesetzt wurde. Dies nahm der Vizepräsident Paul Jacobs zum Anlass, berufen auf die Vereinssatzung "Förderung des Schießsportes im Verein", eine eigene Abteilung für den Schießsport ins Leben zu rufen. Der Start gestaltete sich anfangs schwierig. Voller Elan warteten Paul Jacobs, Hans Liman, der damalige Präsident und Peter Verhoeven (Leiter des Schützenkreises Wesel/Bocholt) im Parkettsaal auf die eingeladenen Vereinsmitglieder. Als einzig Interessierter erschien Franz Abbing, dessen Ehrenamts- sowie sportliche Karriere damit begann. Die Drei trugen es mit Fassung und ließen sich nicht unterkriegen. "Männer-Verein" reinen lm

richtete man seinerzeit auch eine Damenriege ein, dessen 1. Damensprecherin Wilma Gertönis war. Dies war ein wenig umstritten und zeichnete sich auch durch die Einrichtung einer einzigen Damentoilette, in der hintersten Ecke aus. Die Entwicklung zog voran, die sportlichen Leistun-

gen wurden mehr und mehr. Es wuchs auch eine große Jugend- und Juniorenabteilung heran, die eine lange Zeit die Schießsportabteilung prägte.

TRAINING AN MEHREREN TAGEN DIE WOCHE, AUS HEUTIGER SICHT UNDENKBAR.

Man traf sich großen Gruppen zum Training: Pistolen- u. Gewehrschützen, Damenund Männergruppen, sowie die Jugend. Es wurde Training an mehreren Tagen in der Woche, sowie am Sonntagmorgen angeboten – aus heutiger Sicht undenkbar. Nach dem Training wurde auch geklönt und das eine oder andere Bierchen oder auch "Kurze" getrunken - die Geselligkeit innerhalb der Schießsportabteilung, bzw. im Vereinshaus wurde groß geschrieben.



JUBILÄUM



Die Abteilungsleiter der letzten 50 Jahre















Karl-Heinz Langen 1969 - 1970

Winfried Wenzel 1970 - 1975

Werner Hamacher 1975 - 1981

Rolf Schwarz 1981 - 1985

Franz Abbing 1985 - 2005

Hans Czekalla 2005 - 2011

Birgit Schmidt

Auf der Schießsportanlage dürfen Kurz- und Langwaffen mit Luftdruck und Kleinkaliber, sowie Großkaliberkurzwaffen geschossen werden. Solch eine Anlage war zu damaliger Zeit in Wesel einmalig. Der Erhalt der, vor 50 Jahren modernen, Anlage ist nicht einfach und ist für den sportlichen Bereich in den rückliegenden Jahren leider nicht angepasst worden. Vor 10 Jahren hat Hans Czekalla sich in der Begrüßungsrede eine Luftgewehrhalle gewünscht, dieser Wunsch besteht immer noch, weil er bis heute nicht in Erfüllung gegangen ist. Ein wichtiger Teil in der Geschich-

te der Schießsportabteilung ist die Freundschaft zum Felixstowe Rifle Club. Diese Freundschaft ist nur ein klein wenig jünger. Wir trafen uns in diesem Jahr zum 47. Mal, jeweils abwechselnd in Felixstowe und Wesel zu sportlichen Wettkämpfen, in mehreren Schießdisziplinen und um schöne gemeinsame Tage zu verbringen. Darum war es uns besonders wichtig das Jubiläum mit den Gästen aus Felixstowe gemeinsam zu feiern.

Danke an alle, im Namen der Abteilung, die uns bis heute unterstützt haben.



Der Dank gilt auch dem aktuellen Vorstand der Schießsportabteilung, der dieses Fest mitgestaltet hat und ohne die der Erhalt der Abteilung nicht machbar wäre. Eine besondere Aufmerksamkeit gebührt den Gründungsmitgliedern. Leider verweilen einige von ihnen, nicht mehr unter uns, die der Abteilung zu Lebzeiten die Treue gehalten haben wie z.B. Gertrud Spaan, Franz Abbing u. Horst Schmidt. Andere haben die Abteilung vorzeitig verlassen.



Aber 3 aktive Mitglieder sind von Beginn an bis heute dabei. Gisela Beykirch, Manfred Rohleder und Friedhelm Schmidt, die für die 50 jährige Mitgliedschaft mit einer von Axel Bogumil entworfenen Nadel geehrt wurden. Von Birgit Schmidt





MEIN ERSTES MAL TAT GAR NICHT WEH!

BERICHT ZUM THRONJAHR 2017 AUS DER SICHT DES THRONHERRN CHRISTOPHER MARTEN VOM BSV WESEL "VOR'M BRÜNER TOR" 1922 E.V.

WESEL. Dieser Bericht kann und darf kein Vergleich zwischen dem uns bisher bekannten Thronleben beim Brüner Tor, oder BSV zu Wesel und dem seit 2017 gemeinsamen Thronleben unserer beider Bürgerschützenvereine sein, da es kein Thronleben oder Thronjahr gibt, das besser oder schlechter ist, sondern lediglich anders.

MIR HAT ES SEHR VIEL FREUDE BEREITET, SOVIEL VORWEG!

Auch das Schützenfest 2017 sollte man auf beiden Seiten nicht mit vorherigen Schützenfesten vergleichen. Jeder kann und darf seine Meinung haben, was ihm gut oder weniger gut gefiel, jedoch sollte man nicht den Fehler machen, sich gänzlich gegen Änderungen zu verschließen.

Ich freue mich sehr darüber, von vielen Schützenkameraden und Schützenfrauen sehr positive Rückmeldungen über das erste gemeinsame Schützenfest eralten zu haben!

Lasst uns gemeinsam als "Lösungsfinder", "Veränderungsgestalter" und "Verantwortungsnehmer" die nötigen Dinge anpacken, um den Prozess der Kooperation, des ge-

meinsamen Schützenfestes positiv voranzubringen!

Anfang 2017 wurde ich von unserem Kommandeur und König von 2012, Dieter Doersch, im Auftrag unseres Präsidenten gefragt, ob Renée van Oy und ich das erste Thronpaar des BSV Wesel "Vor'm Brüner Tor" beim gemeinsamen Schützenfest werden möchten. Nach Rücksprache mit Renée willigte ich gerne ein und blickte einem ehrenvollen Jahr mit Freude und auch einem bisschen Stolz entgegen.

Im Gegensatz zu unserem Kommandeur und "PG" Dieter wusste ich weder zu diesem Zeitpunkt, noch vor dem Schmücken der Innenstadt, wer in diesem Jahr die erste gemeinsame Schützenkönigin werden würde. Erst am Abend des 25.08.17 stieß ich im Internet auf einen Zeitungsartikel, der mir Aufschluss darüber gab, dass die Königin des BSV Wesel "Vor'm Brüner Tor" von 2012, Dagmar Büche, auch die erste gemeinsame Schützenkönigin werden würde. Somit waren mit Dagmar, Jörg und Birte, sowie meiner Wenigkeit, Teile des Brüner Tor Throns von 2012 in 2017 wieder vereint.

Bevor die Königin auf der Kartenausgabe offiziell vorgestellt wurde, traf sich der neue Thron im Jahr 2017 zweimal, um sich zum einen kennenzulernen und zum anderen um organisatorische Dinge bzw. Wünsche zu klären und zu äußern bezüglich Speis und Trank auf dem Thron, Drehen eines Thronfilms, Thronkleidern und deren Farben sowie Lieblingsfarben der Throndamen betreffend der Thronsträuße.



Somit stand kurz vor dem Schützenfest alles bereits fest. Alles? Nein, nicht alles stand fest, denn unser erster gemeinsamer Schützenkönig sowie sein erwähltes, sogenanntes Dreigestirn (Mundschenk, Zeremonienmeister und Thronadjutant) mussten erst noch ermittelt werden.

Für einen ledigen Schützen, oder einen Kameraden dessen Partnerin dem Schützenwesen nicht verbunden ist, ist es somit recht

*N***TRADITION, BRAUCHTUM, HEIMAT.** ✓

Wir schützen, was auch Schützen schätzen.

Geschäftsstelle

Egerlandt und Söhne Inh. Ingo Egerlandt e.K.

Berliner-Tor-Platz 6 · 46483 Wesel · Tel. 0281 338270 egerlandt.soehne@gs.provinzial.com



FEUILLETON



unkompliziert Schützenkönig zu werden, da man die Königin und die Thronpaare schon gestellt bekommt und somit für den künftigen Regenten eventuell langwierige Verhandlungen mit einer möglichen Wunschkönigin entfallen.

Während des Schützenfestes fanden natürlich die obligatorischen Thronbesuche sowie die Parade statt. Außerdem besuchten wir unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen bzw. sogar Schützenkameraden und

Amazonen im Altenheim am Willibrordiplatz. um auch ihnen die Teilnahme an unserem Schützenfest zu ermöglichen. Besonders gut haben mir der Empfang der Königin in der Niederrheinhalle gefallen, zu welchem auch vie-

le prominente Gäste aus den Nachbarvereinen eingeladen waren und der Empfang der Bürgermeisterin im Rathaus bzw. im Ratssaal.

Im weiteren Thronjahr 2017 fanden bzw. finden außer den bekannten Frauennachmittagen bzw. Jahresabschlussfeiern der I. und II. Kompanie des Brüner

Tors, auch verschiedenste Veranstaltungen des BSV zu Wesel statt. Diese waren "Pollmanns Beerdigung", das Heringsessen, ein Herbstfest, der Neujahrskonvent der Jungschützen, das Gardefest, der Reiterball, die uns bekannte Eselordenverleihung und ein Thronausflug. Alle Veranstaltungen der einzelnen Formationen sind einzigartig und mit viel Liebe und höchstem Engagement jedes Einzelnen geplant und durchgeführt worden. Kurz gesagt, ein ereignisreiches

Seiten auch Vorurteile geben, die man hierbei automatisch für sich entkräftet. Ich kann und möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei unserem Königspaar, dem Thron 2017/2018 aber auch insbesondere den Schützenkameraden und Schützenfrauen der Bürgerschützen zu Wesel bedanken. Ihr alle seid uns und damit auch mir sehr offen, herzlich und inkludierend entgegengekommen. Das hat ein Wohlfühlen sehr leicht gemacht und ist auch im Rahmen einer Kooperationsver-

einbarung nicht selbstverständlich. Herzlichen Dank dafür und in Vorfreude auf viele g e m e i n s a m e Schützenfeste in unserer Weseler Heimat!

Ich wünsche allen Schützenkameraden und Schützenfrauen sowie dem Thron 2018,

dem König und seinem Dreigestirn und natürlich vor allem der Schützenkönigin 2018, die mir auch wieder erst kurz vor dem Schützenfest bekannt sein wird, ein wunderschönes Schützenjahr 2018! Ich hoffe und glaube, dass Ihr es genauso genießen werdet wie wir.

Von Christopher Marten



und absolut interessantes Jahr. Als Fazit kann ich nur jedem Kameraden empfehlen einmal Thronherr auf unserem gemeinsamen Bürgerschützenthron zu werden, um gerade in der Anfangszeit der Kooperation neue Kameraden und Eindrücke kennenzulernen und zu gewinnen. Außerdem mag es auf beiden

Ich wünschen allen Amazonen, Schützen und Reitern ein harmonisches Schützenfest

Ich biete Räumlichkeiten für private Feiern mit bis zu 120 Personen an.

Setzen Sie sich mit mir in Verbindung!



Carsten Jasinski An de Tent 9 46485 Wesel

Tel.: 0281 - 50073 oder Tel.: 0281 - 8519502

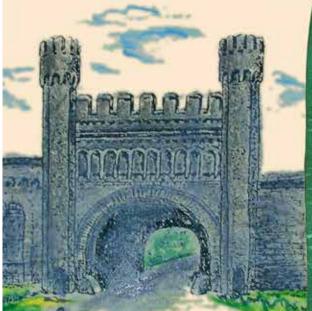


SCHÜTZENFEST 2018

BURGERSCHUTZENVEREIN WESEL "VOR'M BRÜNER TOR" 1922 e.V.



BÜRGER-SCHÜTZEN-VEREIN ZU WESEL e.V.



DONNERSTAG, 30. AUGUST

18:30 Uhr Eintreffen aller Einheiten am Berliner Tor

19:30 Uhr Marsch zum Großen Markt

20.00 Uhr Großer Zapfenstreich mit Auszeichnung der Bataillonspreisträger und anschließendem gemütlichen Beisammensein auf dem Großen Markt

FREITAG, 31 AUGUST

14:30 Uhr Antreten der Bataillone vor dem Ehrenmal Totenehrung im Schützengarten

15:00 Uhr Marsch auf die Paradewiese Ehrung der Preisträger und Jubilare

16:00 Uhr Beginn des Vogelschießens



SAMSTAG, OI. SEPTEMBER

10.00 Uhr Frühschoppen der Schützen und Reiter

15:15 Uhr Antreten der Bataillone auf der Paradewiese

15:30 Uhr Schießen um die Köniaswürde

16:00 Uhr Platzkonzert Isselburger Blasorchester

20:00 Uhr Feierliche Inthronisation des Königspaares Huldigung durch den Männerchor 1946 e.V.

21:00 Uhr





13:45 Uhr Antreten der Bataillone und des berittenen Reiterzuges auf dem Großen Markt Festzug durch die Stadt 14:00 Uhr Kinderfest in der Niederrheinhalle 14:45 Uhr Parade an der Niederrheinhalle 17:30 Uhr Inthronisation des Kinderkönigspaares

SAMSTAG, 08. SEPTEMBER

15:00 Uhr Besuch des Königspaares mit Gefolge im Altenheim am Willibrordiplatz

16:00 Uhr Emplang des Königspaares durch die Bürgermeisterin im Rathaus Platzkonzert auf dem Kornmarkt Festzug der Bataillone und des berittenen Reiterzuges durch die Stadt

20:00 Uhr



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie alle sind herzlich eingeladen um mit uns das Schützenfest zu feiern.

Blasmusik Lackhausen 🛊 Isselburger Blasorchester 🛊 Spielmannszug Obrighoven 🛊 Spielmannszug Wesel-Lackhausen 🛊 Tambourcorps Wesel vor 'm Clever Tor 🛊 Tambourcorps Büderich

FEUILLETON



DAMENREDE 2017

aus Anlass des Neujahrsballs der Eskadron

WESEL. Meine hochverehrten Damen und Königinnen, lieber Thron, werte Gäste, liebe Reiterkameraden, klingelt ab November das Telefon und im Display erscheint der Name des Rittmeisters zuckt man unweigerlich zusammen und denkt sich: Neujahrsball, Damenrede, ... bin ich jetzt dran?

Was aber, wenn er gar nicht anruft, sondern wenn er vor dir steht an dieser schönen Stätte, bei herrlichem Sonnenschein, mit einem gut gekrönten Glas Bier in der Hand, während man nichts ahnend die Hochzeit eines lieben Reiterpaares feiert. Und wenn er einem dann aus dem Nichts anträgt, sich während des nächsten halben Jahres nochmal ganz ausführlich mit der wunderbaren Damenwelt auseinander zusetzen.... Dann kann man kaum mehr anders, als sich auf diese Aufgabe ausgiebig zu freuen;)

Und so hatte ich nun ein gutes halbes Jahr Zeit, mich auf genau diesen Punkt hin vorzubereiten. Und sei die Zeit auch noch so lang, es ist und bleibt meine erste Damenrede überhaupt.

Deshalb sei mir diese Bemerkung gestattet: Das britische Rezept, eine Rede zu halten, lautet: Es ist darauf zu achten, dass der Anfang und das Ende witzig sind, denn mittendrin hört sowieso keiner zu, es sei denn, der Redner verliert den Faden und kommt ins Stottern; was bei mir, und dieser meiner ersten Rede überhaupt, wohl nicht auszuschließen ist.

Und so begann ich, wie angeraten, mich intensiv mit der Damenwelt zu beschäftigen. Nein, nein meine Herren nicht was Sie jetzt wieder denken;) Ich wälzte Bücher, Zeitschriften, Lexika und durchforstete das Internet...

Allein der BEGRIFF der Dame ist kaum zu fassen, beinhaltet er doch viel mehr als die bloße Bezeichnung des Geschlechts.

Was also erwarten wir von der, die wir Dame nennen?

Ist es, was sich in folgenden gereimten Zeilen spiegelt?

Was sind wir Männer ohne Damen, SIE geben unseren simplen Namen, den Glanz, die Güte, das Gepräge, und führen unsere Lebenswege;

Sie sind uns stets der frische Morgen, belächeln freundlich unsere Sorgen, und zögern nicht, sich was zu borgen. Sie sind der Tau, der auf uns fällt, der ewig jugendfrisch uns hält, indessen drehen sie die Welt.

Sie sind der Sonnenschein voll Kraft, der ständig neuen Umsatz schafft, und unser Dasein sinnvoll macht.

Siesinduns Arzt bei viel Beschwerden, stacheln uns an auf dieser Erden, dass wir auch befördert werden.

Unschwer lässt sich erkendiese Zeilen benen, dass einige Jahre reits alt sind Gleichwohlwie viel wahres diesen Worten: ist an

Wenn ich mich hier im Saal umsehe liebe Damen, dann strahlt mir Sonnenschein entgegen. Den Glanz allein machen nicht nur die prachtvollen Kleider, sondern allen voran die fröhlich lächelnden Gesichter aus.

Mit welcher Güte und Gelassenheit sie über die kleinen Eskapadenim Alltaghinwegsehen.

Wie sehr Sie uns doch bei kleinen und großen Beschwerden zur Seite stehen. Sei es beim Überlebenskampf während einer echten Männergrippe oder beim Anlegen des Reiterfracks nach durchzechter Nacht.





Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG

Gantesweilerstr. 17, 46483 Wesel

Tel.: 0281-33998-30 www.wohnbau-wesel.de



Fachmännische Beratung und Informationen über barrierefreies Wohnen in den Mietwohnungen der **Neubau-Wohnanlagen in Wesel**

"Am Isselgraben", Isselstraße 20–22 und "Im Lindengrün", Kolpingstraße 45 a

Sichern Sie sich Ihre Wunschwohnung mit überdurchschnittlichem Komfort!

FEUILLETON

Allerdings zweifel ich daran, ob es allein diese Attribute sind die einer Dame das Gepräge geben.

Getragen von einer Welle der Emanzipation und des Feminismus, hat sich das Bild einer Dame entscheidend verändert und ist vielfältiger geworden. Hiernach fliegen die Damen Flugzeuge, werden Fußballweltmeister und regieren Staaten.

Doch auch von diesem ausschließlich Karriere geprägten Bild der Dame wendet man sich heute wieder ab, und erinnert sich an die alten Zeiten zurück.

Und so ist die Erwartungshaltung an die Dame unserer Zeit komplexer denn je; treffend auf den Punkt gebracht hat dies ein bekannter Kabarettist wie folgt:

Sie muss Topmodel, mager schlank sein; sie muss Kinder wollen, die muss sie im richtigen Moment wollen, also nicht mit zwanzig aber auch nicht mit vierzig, zwanzig ist zu früh, vierzia ist zu spät. Sie muss die richtige Zahl der richtigen Kinder mit dem perfekten Mann im richtigen Moment kriegen. Die richtige Zahl ist nicht eins, das ist Ego, aber auch nicht fünf, das ist asi. Es muss irgendwo dazwischen liegen. Wenn sie die Kinder hat muss sie arbeiten, sie muss

Karriere machen und zwar selbstbewusst aber nicht als Emanze, aber emanzipiert muss sie sein. Selbstbewusst, emanzipiert, feministisch, organisiert und überhaupt gut drauf. Und während Karriere sie macht. muss sie aleichzeitia zuhause bleiben. Sie darf keine Rabenmutter sein. Wenn zuhause bleibt, muss sie trotzdem Karriere machen. Sie muss weiterhin Topmodel, mager schlank sein.

Man darf ihr die Kinder die sie gekriegt hat nicht ansehen. Zuhause muss sie außerdem Hure, Liebhaberin, beste Freundin, Mutter alles auf einmal sein. Und den Stress den Sie hat, den darf man niemals spüren!!!

Da hat er Recht, der Florian Schröder, der sich in seinem Buch "Frauen. Fast eine Liebeserklärung." mit den heutigen Ansprüchen an die Damenwelt auseinander setzt.

Und diese Ansprüche scheinen fast grenzenlos zu sein. Die Dame soll nämlich heute bitte all das verbinden, was in den vergangenen Jahrzehnten jeweils im Einzelnen mal von ihr erwartet wurde. Sie soll bitteschön Frau, Geliebte, Mutter, Karrieristin und immerzu entspannter guter Kumpel sein. Das ist doch der schiere Wahnsinn, oder?

Aber die Welt weiß offenbar, weshalb es gerade die Dame ist, von der sie derart viel erwartet, fordert.

Denn wir Herren haben - wenn wir ehrlich sindbekanntermaßen bereits Schwierigkeiten, zwei Dinge zur gleichen Zeit zu erfüllen und halten multi-tasking gerne schlicht für ein Gerücht.

Nur Sie, liebe Damen, schaffen es, so viele Attribute in sich zu vereinen. Haben Sie Dank, für diesen täglichen Spagat.

Und nun meine Herren, darf ich Sie bitten, zuerst sich und sodann Ihr Glas, gemeinsam mit mir zu erheben und auf sie zu trinken,

Ihr edlen Frau'n, euch danken wir, Euch, uns'res Daseins Kern; wir feiern euch als Lebensstern.

SEHR zum Wohle!



Von Jan Kerski



Schmülling & Kollegen

Rechtsanwälte · Fachanwälte · Notare

Herzogenring 22 · 46483 Wesel Tel. (0281) 22 002 kanzlei@rae-schmuelling.de

www.rae-schmuelling.de



Franz Schmülling Rechtsanwalt und Notar



Ulrich Schmeing

Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht

Martin J. Schmülling Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Miet- und

Wohnungseigentumsrecht



Seite 8 DYNASTIEN WELTWEIT/PERSONALIEN BÜRGERSCHÜTZEN. ZEITUNG

"HERMANN LÖNS, DIE HEIDE BRENNT!"

WESEL IN DER HEIDE. Wenn einer eine Reise tut! Also EINER sind in diesem Fall zwei Amazonen und vier Kameraden. Wir wurden dieses Jahr, wie immer, herzlichst empfangen. der Heide Alle zusammen erlebten ein ereignisreiches Schützenfest. Der Höhepunkt war der Montag, an dem auch der König ermittelt wurde.



Bild (Uwe, König Heiko mit Königin Mandy, Rainer und Ulrike) – alle aus Wesel

Abends wurde dieses gebührend gefeiert. Bei fast 30° wurden die Aktivitäten kurzerhand vor die Halle verlegt. Unter den alten Eichen ging das Treiben bis in den frühen Morgen hinein. Diese Reise hat sich in Hinsicht jeder gelohnt. Wer auch nächsten im Jahr dabei sein möchte, kann sich gerne melden. Von Rainer Hochstrat

5. WESELER STADTKÖNIGSCHIESSEN EIN KLEINES JUBILÄUM!

WESEL/BISLICH. Der Weseler Schützentag jährte sich in diesem Jahr zum 31. Mal und in seinem Schatten konnte ein kleines gefeiert Jubiläum werden. Die Jüngste der gemeinsamen Veranstaltungen der Weseler Schützen, das Stadkönigschießen, hat in diesem Jahr zum 5. Male stattgefunden. Der diesjährige Ausrichter, die Schützengemeinschaft Bislich, hat den Vorteil, dass sie das erste Schützenfest im Jahresreigen in unserer Heimatstadt feiern, genutzt. Im Rahmen ihres Schützenfestes fand am 29.04.2018 das Stadtkönigschießen statt.

Welch tolle Veranstaltung mit vielen Schützen aus allen Vereinen der Stadt!

Und mit dem Kameraden Radoslaw (Rocky) Maczka vom Schützenverein Diersfordt hat diese besondere Veranstaltung einen begeisterten Titelträger gefunden. Ganz der Bislicher Tradition entsprechend, wurde dieser Königsschuß unter'm Lindenbaum verkündet.

Schützentag und Stadtkönigschießen sind Veranstaltungen, die auch in Zukunft auf jeden Fall einen Besuch wert sind! Von Clemens van Oy

NEUE MITGLIEDER SEIT DER SCHÜT-ZENZEITUNG 2017

4. Kompanie

Partick Lohmann

Reiterzug

Dirk Giesen

Jungschützenzug

Gian Luca Lohmeyer Ruben-Luca Engel Lars Seeger

Passiv

Maik van Merwyk

Garde

Mario Pilarski

BSV Kindergarde

Emily Benninghoff
Lea Benninghoff
Emily Bittner
Celine Joelle Bollmann
Fatima Cardoso da Silva
Greta Hesse
Noelle-Sophie Heyne
Karoline Hoffmann
Emily Ingenhaag
Jasper Ingenhaag
Lucy Ingenhaag
Lucy Ingenhaag
Leonie Jamin
Jule Marschall
Fiona Thysen
Marlene-Marie Zacharias



Ute Liman Hohe Straße 27 46483 Wesel

Adler-Apotheke Liman

gegr. 1725

Mit Sicherheit kompetent beraten

Tel.: 0281-24151

www.Apotheke-Wesel.de



CHRONIK DES JAHRES 1993

Da im Jahr 1992 der Jungschützenzug den Antrag auf Satzungsänderung verspätet eingereicht hatte, erfolgt nun die Beantragung der Satzungsänderung mit Schreiben vom 2.2.1993 rechtzeitig. Mit dem Schreiben beantragte der Jungschützenzug, ab dem Schützenfest 1993 beim Vogelschießen um die Vogelpreise teilnehmen zu dürfen. Nicht jedoch um die Königswürde und die Bataillonspreise.



Bataillionsoberleutnant Fritz Gertönis schenkte dem Bürger-Schützen-Verein am 12.4.1993 eine Königskettenschatulle.

Auch ging die Suche für die Nachfolge des verstorbenen Präsidenten Alfred Pannenbecker weiter. Die Vorstandskameraden hatten verschiedene Mitglieder im Gespräch. Vizepräsident Hans-Georg Gerlach hatte seit dem Tode des Präsidenten die Amtsgeschäfte übernommen und ein

außergewöhnliches Jahr hinter sich.

Am 25.03.1993 fand die Jahreshauptversammlung im Saal Schepers statt. Zahlreiche Mitglieder waren erschienen. Neben der Wahl des neuen Präsidenten stand auch der Antrag der Jungschützen auf Satzungsänderung auf dem Programm. Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, dem Verlesen des Jahres- und Kassenberichtes. der Entlastungserteilung ging es nun an die Wahl des neuen Präsidenten.

EINE NEUE ÄRA BEGINNT

Beisitzer Heinz Schnickers schlug den Oberzahlmeister Hans-Günther Egerlandt vor und tat dies mit einer ausführlichen Begründung. Der Vizepräsident fragte die Versammlung, ob es weitere Vorschläge gäbe, was nicht der Fall war. So konnte per Akklamation abgestimmt werden. Hans-Günther Egerlandt wurde mit eindeutiger Mehrheit gewählt. Da er die Wahl annahm, wurde er zum neuen Präsidenten und setzte sich zu seinen Vorstandskameraden.

Kommandeur Ernst-Hermann Ridder bedankte sich beim Vizepräsidenten für die außergewöhnliche Leistung, die er infolge des Zeltschützenfestes und des Schieß-

standumbaues, nach dem Tode des Präsidenten Alfred Pannenbecker erbringen musste. Dem neuen Präsidenten wünschte er viel Glück.

Unverzüglich ergriff Rittmeister Erich Wegert die Gelegenheit, das Wort zu erhalten und ernannte den Oberzahlmeister Hans-Günther Egerlandt zum Ehrenoberleutnant im Reiterzug.



Fähnrich Jürgen van der Kuil erhält aus der Hand von Gisela Biesemann den Ehrendegen für sein Amt.

Als zweite Amtshandlung verlas Präsident Hans-Günther Egerlandt nun den Antrag der Jungschützen auf Änderung des § 38 unserer Satzung. Präsident Hans-Günther Egerlandt warb dafür, dem Antrag der Jungschützen zuzustimmen. Und endlich, mit einer überwältigenden Mehrheit wurde die Satzungsänderung von der Versammlung angenommen. Der Präsident beglückwünschte den Jungschützenzugführer Ferdi Breuer zu dem Erfolg.



46487 Wesel ~ Flürener Weg 31a ~ Telefon (0281) 97281-0 *Telefax (0281) 97281-10 Internet: www.rottbeck-immobilien.de ~ E-mail: rottbeck@rottbeck-immobilien.de

VEREINS CHRONIK





Präsident Hans-Günther
Egerlandt bei der erneuten
Grundsteinlegung der renovierten Niederrheinhalle. Rechts im
Hintergrund Rolf-Dieter Nitsch
von der ausführenden Baufirma.
Der alte Grundstein wurde bei
den Renovierungsarbeiten herausgeholt und geöffnet.

Erheiterung gab es, als Kommandeur Ernst-Hermann Ridder fragte, ob der Jungschützenzug nun behütet zum Vogelschießen habe. Rudolf anzutreten Spelmanns schlug vor, die Jungschützen ohne Hut antreten zu lassen, was von der Versammlung angenommen wurde. Ebenso wurde über die Reihenfolge des Schießens von Karl-Heinz Ortlinghaus nachgefragt. Es sollte sich ergeben, dass die Jungschützen in der Reihenfolge als letzte schießen dürfen, was sich nicht als Nachteil erweisen sollte.

DAS SCHÜTZENFEST

Für das Schützenfest 1993 stand die Niederrheinhalle wieder zur Verfügung und die 4. Kompanie feierte nicht mehr auf der Empore, sondern zog ins Erdgeschoss um. Auch wurde auf der letzten Beiratssitzung der Vorschlag von Bubi Schmitz angenommen, zukünftig durch das Haupttor am Schützengarten auf die Schützenwiese zu marschieren. Der berittene Reiterzug muss jedoch aus Sicherheitsgründen weiterhin über den Parkplatz am Parkettsaal der Niederrheinhalle auf die Schützenwiese aufreiten.



Stadtdirektor Erwin Meier bei seinem Besuch der 2. Kompanie zum Frühstücksmorgen. Dahinter steht Holger May.

Das Schützenfest begann mit dem Zapfenstreich vor dem Berliner Tor. Dabei wurde Heinrich Hoffacker für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Jürgen Mäteling errang den Bataillonspreis und ihm wurde das "Königskreuz in Silber" überreicht.



Axel Bogomil und Klaus Klein überreichen die Schatulle mit der Kinderkönigskette.

SCHIESSERGEBNISSE DIE IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN

Ein denkwürdiges Vogelschießen durfte erwartet werden. Die Spannung war bei den Jungschützen allgegenwärtig. Würden sie einen Preis erringen können und wie war die Reaktion bei den Kameraden von den übrigen Einheiten? Aber, bereits mit dem ersten Schuss auf den Rumpf gab es großen Jubel. Conny Reinhard sen. von der 1. Kompanie brachte das Kunststück fertig, den Reichsapfel stellvertretend für den Bundespräsidenten zu erringen. Das Zepter errang Edmund Boss, den Kopf Jochen de Haardt, den linken Flügel Klaus Schneider. Eine Runde später war wieder die 3. Kompanie an der Reihe, mit seinem letzten Schützen. Dieser traf so, dass der Flügel auf der Kralle liegen blieb. So brauchte Jungschütze Thorsten Lingk nur

Ihr Fachhandel vor Ort für hochwertige Weine, Spirituosen und Feinkost.

Termine für Weinproben und Verkostungen finden Sie in meinem Geschäft oder im Internet unter:

www.wesel.barrique.de

Darüber hinaus biete ich auch eine Vielzahl ausgefallener Präsente für jeden Geschmack, gerne für Sie liebevoll verpackt, auf Wunsch auch mit entsprechendem Versand- bzw. Lieferservice.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09.00 Uhr - 19.00 Uhr Samstag 09.00 Uhr - 16.00 Uhr



Barrique Wesel Inh. Wolfdietrich Degler Hohe Straße 10 46483 Wesel Tel.: (0281) 206918-40



noch den Flügel herunter zu schubsen, um den Preis zu erringen. Unter großem Jubel fiel dieser und die Freude bei allen Kameraden kannte keine Grenzen.



Thorsten Lingk im Kreise seiner jubelnden Kameraden nachdem er den Flügel geschossen hatte. Im Hintergrund stehen Christopher Hüfken und Dirk Junkermann.



Kinderkönigspaar 1993 Simon Bleckmann und Wibke Pannenbecker beim Empfang im Rathaus.



Königspaar 1993 Königin Ingrid Wüstefeld und König Ulrich Weck

König wurde Ulrich Weck aus der 4. Kompanie, der den Thron um Ingrid Wüstefeld komplettierte. Kinderkönig war Simon Bleckmann, der sich Wibke Pannenbecker als Kinderkönigin aussuchte. Der dem Kinderkönig in diesem Jahr überreichte Orden gilt als Offiziell, da er seitdem an der Uniform getragen werden darf.

GROSSE EREIGNISSE WERFEN IHREN SCHATTEN VORAUS

Der weitere Verlauf des Schützenjahres war, neben den normal stattfindenden Veranstaltungen, der Planung des Besuches in der Villa Hammerschmidt bei Bundespräsident Richard v. Weizsäcker gewidmet.

Von Ingo Egerlandt

160 Jahre-Protektorat Schreiben aus Berlin vom 25.11.1858 an den Vorstand des Bürger-Schützen-Verein zu Wesel.

Meine Anwesenheit in Wesel am 21. Juli d. J., wo ich das Bergnügen hatte, eine Parade Ihres Bereins abzunehmen, sowie die späteren Nachrichten über die soziale und sonstige Stellung desselben haben Alir die angenehme Überzeugung verschafft, dass der Berein stets echt patriotische Bestrebungen verfolgte und sich auch sozial eine allgemein geachtete Stellung in Wesel erworben und erhalten hat. Ich nehme daher das mir in Ihrem gefälligen Schreiben vom 27. September dieses Jahres angetragene Protektorat Thres Vereins mit Freuden an und bin bon der Hoffnung durchdrungen, das Sie sämtlich nach wie vor die treuen Gesinnungen für Könia und Vaterland erhalten werden. nes. Carl Pring von Preußen



Feldstraße 9 46485 Wesel Tel.: 0281/50257



Apotheker Sören Schmidt

Großer Markt 3 46483 Wesel Tel.: 0281/22533



KOMPANIEAUSFLUG DER 3. KOMPANIE VOM 21. - 22. APRIL 2018 NACH AHAUS

WESEL/ AHAUS. Alle 2 Jahre findet der Frühlings-Kompanieausflug der Amazonen und Kameraden der 3. Kompanie statt.



... auf jedem Tisch eine andere Schreibweise

Freuen konnte sich vor allen Dingen unsere Amazone Ute Dederich mit ihrem Mann Volker auf diesen Ausflug, hatten sie diesen doch als Hauptpreis bei der Tombola beim Herbstfest 2015 gewonnen. Die Tour führte diesmal wie im Jahr 2012 nach Ahaus-Alstätte



...reichlich zu trinken...

zum Hotel Bredeck-Bakker, bekannt für seine hervorragenden Club-Touren.

Nach dem Treffen am Bahnhof Wesel bestiegen wir den Bus in gelöster Atmosphäre, harrend der Dinge, die uns erwarten werden. Bei diversen alkoholischen und (eher weniger) nichtalkoholischen Getränken, gesponsert von den Fahrtgewinnern und Fred Amrhein, der an diesem Tage Geburtstag feiern konnte, wäre die Fahrt wie im Fluge vergangen, hätte der Bus nicht zwischenzeitlich mehrfach halten müssen weil ein Teilnehmer der Tour am Vortag einen Geburtstag ein wenig zu heftig gefeiert hatte.

Tische zum Mittagessen waren für uns gedeckt, wobei auffiel das die Tischkarten jeweils andere Namen aufwiesen. Was kann der Name Bressiere doch fürchterlich falsch geschrieben werden...

Nachmittags dann mit von Rossen gezogenen Planwagen



Generationsübergreifende Planwagenfahrt

In Ahaus wurden wir mit dem Hausbrand und Hausbraubieren herzlich empfangen.



Da steht ein Pferd auf dem Flur und es schaut mich an!

auf denen zur Freude aller genügend Fassbier platziert war.

Beim Zwischenhalt reichlich Wurstwaren und Getränke in ausreichenden Mengen.

Auf der Rücktour saß nicht nur der Kutscher vorn, auch unser Wolli betätigte sich als Aushilfskutscher.

Das reichhaltige Abendessen in Buffetform mundete allen und anschließend hatte man bis tief in die Nacht die Möglichkeit, die Kalorien beim Tanz wieder abzutrainieren.



Manche trainierten auch schon für Schützenfest das lange Thekenstehen. Geplant für Sonntag war vom Gasthaus Bredeck-Bakker für uns das Auskegeln des hauseigenen Bierkrugs.



...verdammt gutes Wetter

Auf Grund des hervorragenden Wetters und der vorangegangenen Nacht entschieden sich die Mitfahrer allerdings für diverse Getränke im Schatten großer Bäume. Tendenziell zeigte sich die Geschlechtertrennung. Während die Männer die hausgebrauten Biere genossen, hatte die Bedienung gut zu tun, um etliche Sektflaschen zu entkorken.

Strahlende Amazonenaugen...



Musik-Streaming-Dienst von früher

Fred bekam als gestriges Geburtstagskind den Bierkrug. Während die U60-jährigen an den Tischen mit Barhockern Platz nahmen, so bevorzugten die Ü60-jährigen Bänke und Tische. Begründung ihrerseits das sie die treuesten Kompaniefahrtteilnehmer sind und zu Recht als die "Ultras" zu nennen sind. Flapsige Bemerkungen

beiden Seiten, garniert mit etlichen Runden...

Nach dem Mittagessen dann die Rücktour nach Wesel. Wieder musste der Busfahrer damit rechnenanhaltenzumüssen, dazumindest einer von uns die letzte Nacht nicht so gut überstanden hat... Ist aber gutgegangen.

War eine tolle Tour...

Von Uwe Bressiere



DACHTECHNIK ZIMMEREI SCHMETTER...

Inh. Thomas Lösing

🗀 rond oms Dach

Energieberatung im Handwerk

Bedachung

Zimmerei

▲ Bauklempnerei

Schiefer- und Ziegelarbeiten

🛕 Fotovoltaik- und Solaranlagen

Fassadenbau

Isolierung

Thermografie

Gerüstbau

Tel. 0 28 02 / **76 54** · Fax 76 56 46519 Alpen · Weseler Straße 92



"DER BERG RUFT" WANDERTAG DER 2. KOMPANIE AM 05.05.2018

WESEL/ OBERHAUSEN.

Pünktlich um 9.45 Uhr trafen sich 18 Kameraden, Ingo Egerlandt vom Vorstand des BSV und als Gast Herr Markus Meier am Bahnhof in Wesel.

Bevor es dann los ging, brachte Hauptmann Bernd zur Erfrischung einige kühle Blonde und diverse antialkoholische Getränke mit.

Um 10.06 Uhr ging es mit dem Zug bis Oberhausen Sterkrade und weiter mit der Straßenbahn zur Station Neue Mitte / Centro O.



Da wir ja Wandertag hatten, liefen wir von der Station zum ersten Programmpunkt dem Gasometer, mit der Ausstellung "Der Berg ruft".



Knapp 60 Jahre stand der Oberhausen Gasometer im Industrie Dienste der als größter Scheiben-Europas Seit 1993/94, gasbehälter. nach Umbau, dient er nun als Ausstellungshalle. Mit mehr als fünf Millionen Besuchern steht er stellvertretend für den lebendigen Wandel der Region.

Nun ging es zur Ausstellung für die wir uns ca. 2 Stunden Zeit nahmen.



Die Ausstellung "Der Berg ruft" erzählt in einzigartigen Fotografien und ergreifenden Naturfilmszenen über die Faszination, die die Berge der Welt für uns haben. Höhepunkt der Ausstellung im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers ist eine monumentale Skulptur des Matterhorns, die mittels modernster 3D-Technik bewegte Bilder dieses legendären Berges im Wechsel der Tages- und Nachtzeiten zeigt. Die Skulptur hängt kopfüber von der Decke des Gasometers und spiegelt sich im Fußboden der Manege, so dass der Betrachter den Berg in seiner aufrechten Gestalt sieht.



Nach dem Rundgang wird es der Altersstruktur angemessen, virtuell sportlich. Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Die einen als Bergsteiger,



andere als Jogger im Berg



und der Rest als Mountainbike-Fahrer.



Alle überstanden die sportlichen Einlagen ohne Blessuren. Ansonsten wäre Albert eingesprungen, und hätte uns massiert.



Nach so viel Anstrengungen gingen wir dann zu Fuß zum Franziskaner im CentrO, mit Weißbier und deftigen Franziskaner Spezialitäten mit anschließendem Sonnenbad im Biergarten des CentroO.







Gegen Abend brachte uns dann der Abellio - Express, pünktlich wie die Deutsche Bahn, zum Bahnhof Wesel Feldmark. Von dort traten wir dann den weiten Weg zum "Feldmarker Eck" an und ließen den Tag noch einmal Revue passieren. Fazit: Niederrhein und Ruhrgebiet bieten viele Möglichkeiten, ohne weite Fahrten, Tage interessante mit den Kameraden zu verbringen.

Ein großes Dankeschön für die Idee und die Organisation des Wandertages, dem Vorstand der 2. Kompanie.

Von Peter Ziegler



+++EILMELDUNG+++



SONDERAUSSTELLUNG BEI C&A.

UNVERKÄUFLICHES MUSTER:

"UNIKAT PETER",

REKRUT UND VETERAN

ZUGLEICH.

JÜNGSTER AKTIVER SCHÜTZE

IN DER 2. KOMPANIE!

MÜNCHEN, PARIS, LONDON,

WESEL, DIE UNIFORM SITZT!

Axel Bogumil

Goldschmiedemeister

Kreuzstraße 8 46483 Wesel Tel.: 0281-25288



Ihre Werkstatt für handgearbeiteten Gold- und Silberschmuck Reparaturen - Umarbeitungen

HISTORIE



ERINNERUNGEN AN DAS ALTE GARTENHAUS IM SCHÜTZENPARK

Wer erinnert sich noch an das alte Gartenhaus im Schützenpark? 1860 erbaut, dient es in den ersten Jahren den Gärtnern, die sich im Auftrag des Schützenvereins um die Gartenanlagen rund um die Tent kümmern, als Wohnung. Später, nach dem Krieg wohnt dort der langjährige Hauptmann der 1. Kompanie, Hermann Löcken, mit seiner Familie. Das Haus ist aber auch in jedem Jahr der Treffpunkt, an dem die Königin von ihrer Ehrengarde, dem Reiterzug, abgeholt und zu ihrer Inthronisation geleitet wird; 15 Jahre lang, bis es im Jahre 1964 abgerissen wird.



Doch nicht alles ist verloren gegangen. Karin Busch, die Tochter des Hauptmannes Hermann Löcken, zieht, ebenfalls im Jahre 1964, mit ihrem Ehemann, Dr. Wilhelm Busch, nach Obrighoven in ihr neues Haus -und nimmt die Wetterfahne mit. 54 Jahre hat sie ihren Platz im Garten der Familie Busch. Bis jetzt. Nun hat die Familie Busch die Wetterfahne verschenkt –an Bürgerschützenverein.



Mehr als 150 Jahre alt! Stange, Drehlager, Gegengewicht Stangenspitze (einer Hellebarde nachempfunden) dieser schmiedeeisernen Wetterfahne sind noch sehr gut erhalten. Und wer genau hinschaut, dem Blech noch kann in die ausgestanzten Buchstaben BSV erkennen. An geeigneter Stelle soll die Fahne in Zukunft in Erinnerung an das alte Gartenhaus aufgestellt werden. Von Anne Gerlach



Hermann Löcken beim Abriss in der Ruine des ehemaligen Gärtnerhauses im Schützenpark Wesel im Januar 1965.



KOMPETENZ RUND UMS DACH **SEIT ÜBER 100 JAHREN**

www.schnickers-bedachungen.de info@schnickers-bedachungen.de

Tel.: 0281/96 31 33 - 34 Fax: 0281/96 31 35



170 JAHRE REITERZUG IM BÜRGER-SCHÜTZEN-VEREIN ZU WESEL E. V. 170 JAHRE EHRENGARDE DER KÖNIGIN 170 JAHRE TRADITION UND VERANTWORTUNG

Liebe Amazonen und Damen, liebe Schützen- und Reiterkameraden, in diesem Jahr begeht der Reiterzug sein 170-jähriges Bestehen. In einer Zeit ständiger Veränderungen und der gefühlten und oft zitierten Schnelllebigkeit Grund genug, sich der eigenen Geschichte und des Ursprungs zu erinnern. Hier sei ein Blick in die Historie gestattet. Das politisch unruhige Jahr 1848 konnte die Aufwärtsentwicklung des drei Jahre zuvor gegründeten Bürger-Schützen-Vereins bremsen. Das Ereignis dieses Schützenjahres war jedoch die Bildung eines Reiterzuges. Sie erfolgte in der sechsten Generalversammlung, am 06. August 1848 im Schützenzelt (!). Unter starkem Beifall der Versammelten meldeten sich zunächst 16 Reiter, die alle über ein Pferd verfügten. Die erste Beurkundung lautete: "Zur Verherrlichung des Festes und um als Ehrengarde der Königin zu dienen." Soviel hat sich aus meiner Sicht bis heute also nicht verändert. Initiator der Gründung und erster Rittmeister war der Kaufmann Eduard von Moock, ein stadtbekannter Pferdeliebhaber. 1850 mussten alle Schützen im grünen Rock und Hut erscheinen. Der Frack war von da an nur noch den Mitgliedern des Reiterzuges und des Vereinsvorstandes gestattet. Viele Dinge haben trotz zweier Weltkriege und der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen - gerade in den letzten Jahrzehnten - "überlebt". So schenkte Oberst Salzmann, Kommandeur der 14. Feldartille-

rie Brigade, 1898 als langjähriger Gast im Reiterzug der Eskadron einen Ehrenbecher, der zu dem Wenigen gehört, was wir an Erinnerungsstücken über den 2. Weltkrieg hinweg retten konnten.



Dieses edle Gefäß kommt noch heute jedes Jahr beim Frühstücksmorgen zum Einsatz, wenn im Anschluss an das Essen vom Wachtmeister Gäste mit diesem Becher gebeten werden, Worte an die Festgesellschaft zu richten. Unsere neuen Kameraden werden im Anschluss an ihre Vereidigung mit einem Schluck aus diesem Ehrenbecher von Zeremonie iedem der beiwohnendem Reiterkameraden willkommen geheißen. Ein schöner, wenn auch für die Rekruten anstrengender Brauch. Es sind aber nicht allein die materiellen Dinge, die den Reiterzug ausmachen. Vielmehr haben Generationen von Reitern dazu beigetragen, dass die Inhalte und Traditionen weitergegeben werden. Sie haben dafür gesorgt, dass die Verantwortung für die eigene Geschichte, die Zusammengehörigkeit und die Disziplin unter der Devise

Ordnung, Einigkeit und Frohsinn

heute noch bestehen und wir überhaupt diesen 170. Geburtstag feiern können. Ihnen gebührt also unser Dank. In unserer heutigen Zeit ist es für Schützen und Reiter eine gleichsam schwierige Aufgabe, neue Wege zu gehen ohne den Blick für die Traditionen zu verlieren. Schnell gerät man für Außenstehende in die Ecke der "ewig Gestrigen". Der Reiterzug hat in den letzten Jahren zu seiner Freude einen großen Zuwachs an jungen Kameraden und ihren Partnerinnen erfahren. Dies hat dazu geführt, dass wir uns zwangsläufig über die Generationen im Zug hinweg mit den Werten und Traditionen auseinandersetzen mussten und auch zukünftig weiter konstruktiv beschäftigen werden. Diese Traditionen, Werte und Ideale haben die Zeiten überdauert, müssen aber - um gelebt werden zu können – immer wieder auf den "Prüfstand". Auch das bleibt unsere Aufgabe. Zum bevorstehenden Schützenfest und dem 170zigsten werden einige kleine Überraschungen immer dabei die nächste große Jubelfeier zum 175zigsten im Jahr 2023 im Blick - auf uns warten. Bis dahin wünsche ich allen ein schönes, harmonisches und erfolgreiches Schützenfest 2018.

Von Dirk Junkermann



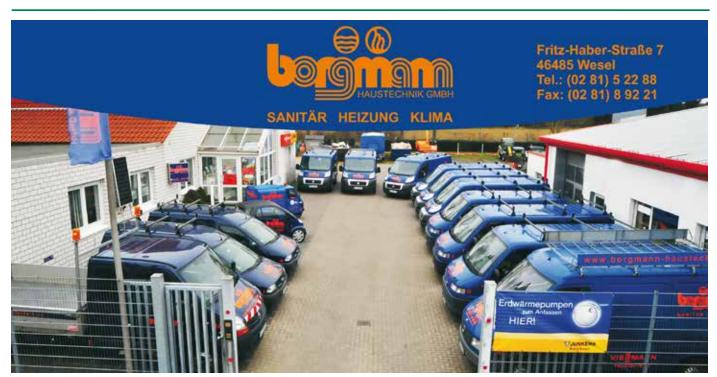
VON PAPIERFLIEGERN, MÜNZEN UND GOLFBÄLLEN

WESEL. Am Vatertag trafen sich die Kameraden der 1.Kompanie zur alljährlichen Herrentour, die dieses Mal von unserem Hauptmann Gunther Beykirch organisiert und mit Unterstützung eines kleinen Teams durchgeführt wurde. Gegen 09:30 Uhr trafen dann auch die ersten Kameraden bei bestem Wetter pünktlich am Parkettsaal der Niederrheinhalle ein, wo man sich mit eiopulenten Frühstücksnem buffet auf den Tag einstimmte. Nach der Begrüßung durch unseren Hauptmann wurde in groben Zügen der Ablauf des Tages vorgestellt. Geplant war ein Marsch durch unsere Heimatstadt: Von der Niederrheinhalle aus über den Garten unseres Kameraden Rechnungsrat Lars Grüttgen über den Rhein zum Anker des Tenders, weiter zur Tante Ju. Endpunkt sollte unser Kompanielokal Fasskeller am Kornmarkt sein. Natürlich waren an den einzelnen Anlaufpunkten Pausen und Spielchen geplant. Das erste Spiel fand in der Niederrheinhalle statt und lautete wie folgt: Baut aus einem DIN-A4 Blatt einen Flieger. Der Flieger, der am weitesten fliegt gewinnt. Als Startbahn diente das Geländer der Terrasse runter zum Parkplatz der Niederrheinhalle. Es entstanden abenteuerlichste Konstruktionen und viele der sogenannten Starfighter



kamen leider mit dem Gegenwind nicht zurecht und machten mitunter sogar Minus-Meter, da sie hinter dem Startpunkt landeten. Aber es gab natürlich auch erfolgreiche Jumbo-Jets. Das wichtigste: "Mann" fühlte sich um Jahre jünger! Nachdem die Sieger dieses Spieles ermittelt waren, hieß es Abmarsch.

Es wurde gemütlich vorbei am Bahnhof und Berliner Tor - mit einer kleinen Stärkungspause am "Weselaner Eck" - bis in den Garten des Kameraden Öös marschiert. Dies tat nach dem mehr als reichhaltigen Frühstück auch sehr gut. Dort angekommen, wurde eine längere erste Rast eingelegt. Danach ging es weiter durch unseren Hafen in Richtung Rheinpromenade zum Anker des Tenders. Dort angekommen hieß es, Groschen bzw. neudeutsch Euro und Cent werfen: Punkte bekam hier, wer mit seiner Münze in einem markierten Bereich landete. Natürlich fehlte es nicht an entsprechendem Zielwasser Stärkung aus dem Bollerwagen! Von da aus ging es weiter zur "Tante Ju", wo bei Livemusik und Bierwagen die nächste Spielstation auf uns wartete: Es ging darum einen Golfball über zwei Holzstäbe in einen Eimer gleiten zu lassen. Je nach Eimergröße wurden die Punkte unterschiedlich verteilt. Gar nicht





so einfach, vor allem weil die Golfbälle natürlich gerne wieder aus dem Eimer raus hüpften.



Nach einigen Bierchen ging es weiter Richtung des Endpunktes: dem Kompanielokal Fasskeller auf dem Kornmarkt. Dort angekommen, konnten wir dann, aufgrund der nicht mehr ganz so heiteren Wetterlage, nur drinnen Platz nehmen. Während die Vatertagskommission sich zur Auswertung der Spiele begab, kümmerten sich die übrigen Kameraden um die Nahrungsaufnahme. Schließlich zerrt so ein Tag ja auch an den Kräften.

Nach gemütlichem und wie immer schmackhaftem Essen war es endlich so weit, der Vatertagskönig wurde von der Kommission bekannt gegeben. In diesem Jahr war es unser Ehrenfeldwebel Reiner Stepputt der die meisten Punkte erspielt hatte. Er wurde unter großem Jubel und zahlreichen Glückwünschen standesgemäß gekrönt. Im weiteren Verlauf wurde noch etliches erzählt. miteinander gelacht und das ein oder andere Bierchen und Schnäpschen -Nussschnaps war wohl mal wiederganzstarkim Rennen-vertilgt. So ging ein weiterer Vatertag, mit einer tollen Herrentour der 1.Kompanie, bei gemischtem aber trockenem Wetter zu Ende. Der Dank für diesen gelungenen Tag geht an: Unseren Hauptmann Gunther mit seinem Orga-Team für Planung und Durchführung; Heike und Michael und das Team von der Niederrheinhalle für das tolle Frühstücksbuffet; Alwin Hinze, der schon wie so viele Male mit seinem Auto zur Verfügung stand; Regina

und Öös für den Verpflegungspunkt im heimischen Garten; Andreas und sein Fasskellerteam für lecker Speis und Trank; euch Kameraden, die so zahlreich und mit Spaß und Freude dabei waren. Denn ohne euch würden solche schönen Veranstal-



tungen ja gar nicht stattfinden. Bis hoffentlich zur nächsten Herrentour!!!!

Von Thorsten Göring



ROYALE SOZIETÄT



WIEDER KEIN VOGELPREIS!

WESEL. Das war mein erster Gedanke, als das Vogelschießen in die zweite Runde, also an den Königsschuss ging. Gerne hätte ich mal einen Flügel oder einen anderen der Preise geschossen. Es scheint, Kimme und Korn liegen mir nicht. In all den Jahren habe ich nur beim Scheibenschießen einiges erreicht.

Beim Schießen um die Königswürde war es manchmal knapp,aber zweimal den Pechvogelpokal ist nicht das, was ich wirklich wollte. Beim ersten Durchgang war ich recht früh an der Reihe und gab meinen Schuss in aller Ruhe ab. Beim zweiten Durchgang ging ich als 70. Schütze ans Gewehr. Ich glaube, ca. 60 Kameraden sind zum Königsschießen angetreten.

Es waren noch keine Spuren der vorhergehenden Schüsse oder Hinweise auf mögliche Anhaltspunkte, wohin man zielen sollte, zu sehen. Auch von der Schießkommission kamen keine Hinweise. Alle waren entspannt und schauten auf die Schießlisten. Ich zielte auf das obere Drittel des Rumpfes und zog ab. Es gab eine kleine Staubwolke und dann fiel der Vogel etwas nach vorne und dann nach unten; Uhrzeit 18:08!

Ehrlich gesagt, habe ich und auch wohl kein anderer, zu diesem frühen Zeitpunkt damit gerechnet. Da heißt es erst mal durchatmen, aber der Jubel der Kameraden und die Glückwünsche gaben mir keine Zeit dazu. Ein Wort noch an die Kameraden.

Macht mit beim Königs-

schuss, es tut gar nicht weh, wenn der Vogel fällt. Erster gemeinsamer Schüt-Weseler zenkönig der Bürgerschützen und der Schützen Vor`m Brüner Tor zu sein, ist schon etwas Besonderes.



Meine Freude und die meiner Kameraden waren unglaublich. Ein besonderes Ereignis ist es, auf unserer Sänfte durch die Niederrheinhalle, umgeben von den Kameraden der anderen Kompanien und des Reiterzuges, zum Kompaniestand der 1. Kompanie getragen zu werden. Dort hatten wir ausgiebig Zeit, den Königsschuss "unter uns" gebührend zu feiern. Durch den frühen Königsschuss war sogar noch Zeit für mich, meine Königin Dagmar kurz kennenzulernen. Wir kannten uns vorher noch überhaupt nicht.

Dagmars Lebensgefährten Dieter kenne ich schon seit unserer Kindheit. Wir haben beide im Fanfarenzug der Gymnastikschule Wesel gespielt. Im Laufe der Jahre sind wir uns neben dem Schützenverein immer wieder bei verschiedenen Anlässen begegnet.

Dann wurde es offiziell. Der Hauptmann der 1. Kompanie führte mich an der Spitze der Schützen zur Inthronisation. Ich erhielt die Königsschärpe, das Königskreuz und die nicht gerade leichte Königskette. Gespannt verfolgte ich die Reden und lauschte dem Männerchor bei seinem Huldigungslied.

Als nächstes wurden die Königin und das Throngefolge vom Reiterzug auf den Thron geführt. Dagmar erhielt aus den Händen ihrer Vorgängerin das Königinnenkreuz und das Diadem. Durch den Vizepräsident wurde sie vorgestellt, und der Männerchor sang das Lied "Oh Königin Heil" zu Ehren von Königin Dagmar.

Für die Kameraden der Bürgerschützen Vor`m Brüner Tor war das bei unserem ersten gemeinsamen Schützenfest bestimmt ein besonderer Höhepunkt, da Königin Dagmar auch dort schon Königin war.

Dann wurden wir uns offiziell vorgestellt. Es folgte die Vorstellung der Thronpaare und der drei Kameraden, die der König zur Unterstützung mit auf den Thronnimmt. Der Abend war geprägt von vielen Besuchen verschiedener Abordnungen auf dem Thron und verging wie im Flug.

Nach einer kurzen Nacht ging es am Sonntagmorgen zur Gaststätte Schepers. Königin Dagmar hatte zum Mittagessen eingeladen. Doch vor dem Vergnügen kam das Fotoshooting.

Den Fuß etwas nach links, den Kopf etwas höher, lächeln und die Hände etwas nach unten,

ROYALE SOZIETÄT



waren nur einige Kommandos der Fotografen. Zum Glück versorgte Mundschenk **Thorsten** mit einigen Getränken. Nach dem Essen ging es mit den Kabrios zum Kornmarkt. Dagmar und ich stiegen in die Kutsche und konnten nach dem Empfang durch die Bataillone auf dem Großem Markt unsere Kutschfahrt durch die Stadt und die anschließende Parade bei strahlendem Sonnenschein genießen.

In der Niederrheinhalle wurde am Nachmittag das Kinderkönigspaar vorgestellt und inthronisiert.

Ein besonderer Tag ist der Nachfeier Samstag. Die Königin hatte zum Empfang in den Parkettsaal der Niederrheinhalle eingeladen. Danach ging es mit den VW-Kabrios zum Willibrordi Altenheim. Die Bewohner freuen sich jedes Jahr über den Besuch des Königspaares mit Gefolge, um bei Kaffee und Kuchen einige Liedchen zu singen.

Anschließend folgte der Empfang durch unsere Bürgermeisterin im Ratssaal der Stadt Wesel:

Das ist für uns Schützen eine besondere Ehre. Neben den kurzen Ansprachen bleibt dann immer noch Zeit für einige Lieder und ein Gläschen Sekt. Dann ging es zu unserer Kutsche und in Begleitung der Schützen und des berittenen Reiterzuges bei strahlendem Sonnenschein durch die Niederrheinhalle Stadt zur zur Parade. Nach der Parade, überschattet von dunklen Wolken aber trocken, führte uns der Reiterzug auf den Thron.

Es folgten wieder viele Besuche von Freunden und Abordnungen auf dem Thron und es war ein kurzweiliger Tag.

Das gemeinsame Schützenfest ist meiner Meinung nach gelungen und wir können ein Beispiel für andere Vereine, nicht nur bei den Schützen, sein. Wenn jeder die Besonderheiten des Partnervereins berücksichtigt und tolerant ist, kann das gelingen. Das hat auch die gut besuchte Niederrheinhalle und die Zuschaueranzahl bei der Parade gezeigt.

Noch ein Hinweis, besonders an die jungen Kameraden. Bitte seht die Gelegenheit, als Thronpaar eure Kompanie auf dem Thron zu vertreten, nicht nur als Aufgabe, sondern als Bereicherung an. Das gilt besonders für jüngere Kameraden.

Nach dem Schützenfest gab es noch einige Veranstaltungen, an denen wir als Thron teilgenommen haben. Dazu zählen Besuche bei Kompanien, auch Adventsfeiern oder karnevalistische Veranstaltungen. Bei allen Anlässen sind wir freundlich und offen aufgenommen worden und haben uns immer wohlgefühlt. Weitere Veranstaltungen stehen uns noch bevor, und wir freuen uns auf die verbleibende Zeit bis zum nächsten Schützenfest.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Allen bedanken, die zu einem gelungenem Schützenfest beigetragen haben. Das gilt besonders für meine Königin Dagmar und den Thron.

Von Günter Hufe



KULTUR & KARNEVAL



KARNEVALSKRÄNZCHEN 2018 EINE RUNDUM GELUNGENE VERANSTALTUNG!

TANNENHÄUSCHEN WESEL.So könnte die Schlagzeile für das diesjährige Karnevalskränzchen lauten. Wieder

kränzchen lauten. Wieder sind etwa 100 Amazonen und Kameradinnen unseres Vereines gekommen, um kostümiert und guter Laune gemeinsam diesen Abend zu verbringen.



Wie in jedem Jahr ist auch diesem Jahr der Raum karnevalistisch wieder geschmückt und mit viel Liebe zum Detail für uns eingedeckt. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tannenhäuschens unterstützen uns wieder Hans-Georg Gerlach -am Akkordeon- und Erwin Pottgießer. Er fotografiert, was das Zeug hält und sorgt für die musikalische Unterhaltung vom Band. Gleich zu Beginn beehrt uns die

Kinderprinzessin, Mia I Jelonek, mit ihrem Gefolge. Sie trägt ihre Rede vor, verteilt ihren Karnevalsorden und sorgt, zusammen mit ihrem Gefolge, mit ihrer Tanzeinlage für beste Stimmung. Leider können sie, aufgrund ihres Alters, nicht den ganzen Abend mit uns verbringen. Aber das kann das Prinzenpaar Bettina I und Olaf I Frenzel, deren Töchter als Paginnen dabei sind; eine Familienfeier sozusagen. Auch Prinzenführer Luc Eben und Wachtmeister Walter Heuken verweilen gerne bei uns. Das ist sozusagen der Ritterschlag für unsere Veranstaltung. Wir fühlen uns sehr geehrt.

Das aber sind nicht die einzigen Royals an diesem Abend. Auch die Damen des amtierenden Throns beehren uns mit ihrer Anwesenheit. Gerne begrüßen wir auch einige Damen aus dem Bürgerschützenverein Vor'm Brüner Tor und natürlich alle unsere "normalen" Amazonen und Kameradinnen, die diesen Abend immer zu einem ganz besonderen machen.

Und da gibt es wieder einige, die zur Höchstform auflaufen: Uschi Ortlinghaus als Witwe Bolte, aus dem Ruhrgebiet und mit Ruhrpottslang, erinnert uns wieder an den guten alten Wilhelm Busch.

Die eigenwillige Interpretation des Märchens "Aschenputtel" durch Amazonen der 3. Kompanie reißt uns von den Stühlen. Aschenputtel ist einfach hinreißend. Wir lachen uns kaputt.



Eine Tanzeinlage der besonderen Art bieten uns die Amazonen der ersten Kompanie. Sie machen uns eindrucksvoll vor, dass ein Rollator nicht nur zum Gehen dienen kann, sondern er ist auch hervorragend als Tanz- und Turngerät einsetzbar. Hingebungsvoll tanzen sie in ihrer Zugabe "Tante Rita".





Gereon Reglinski Reeser Landstr. 4 46483 Wesel T 0281 44419910 gereon.reglinski@drklein.de www.drklein.de







Wer den Tanz kennt, weiß, was ich meine.

Und wir bleiben beim Tanzen. Auch die 4. Kompanie versteht was davon. Wir erleben ein Ballett der etwas anderen Art. im Sitzen. Nur mit Bewegungen Unterschenkel -zugegeben leicht verkleidet- erwecken sie den Eindruck, es tanzen Puppen. Die 2. Kompanie ist in diesem Jahr auf dem klassischen Handpuppen Trip. Ihre setzen einen ganzen Chor.

Wir jagen von einem Höhepunkt zum nächsten. Die Tanzgruppe der Kolpingfamilie tritt in ganz großer Formation auf. In ihren orientalischen Kostümen wirbeln sie durch das Tannenhäuschen und versuchen, Aladin aus der Wunderlampe zu locken. Bei den Hebefiguren erreichen sie so manches Mal die Saaldecke. Es ist atemberaubend und schön.



Beste Unterhaltung bereitet uns auch wieder Tilly Eben. Sie tritt in einem wunderschönen, selbst entworfenen und genähten Kostüm auf und singt die schönsten alten Schlager, die wir gerne mitsingen. Ihr Auftritt ist das Gastgeschenk des Karnevalsprinzen an uns. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür.

Als kleines Dankeschön erhalten alle Mitwirkenden nach ihrem Auftritt einen kleinen Orden. Nach den Prämierungen der besten, schönsten, interessantesten, außergewöhnlichsten Kostüme feiern wir lustig weiter. Ganz besonders freuen wir uns, dass Uschi Finmanns mit ihren 92 Jahren auch in diesem Jahr wieder toll kostümiert dabei ist. An unserer Pollonaise durch halbe Tannenhäusdas chen haben auch viele andere Gäste mächtig Spaß.

Und nach dem Karneval ist vor dem Karneval. Notiert euch schon mal den nächsten Termin: Dienstag, der 05. Februar 2019

Kränzchen Helau!!!!

Von Anne Gerlach





4. BEERPONG-TURNIER IM BSH SPANNEND BIS ZUR LETZTEN SEKUNDE

WESEL. Es hat sich inzwischen herumgesprochen. DAS sportliche Highlight des Jahres heißt nicht OlympiaoderFußball-WM, sondern Beerpong-Turnier Vierte und Jungschützen. Verwunderlich ist nur, dass sich bisher kein Käufer für die Übertragungsrechte gefunden hat.

ELF TEAMS KÄMPFEN UM EINEN POKAL

Das Interesse war dennoch groß. 11 Teams à 2 Kameraden waren gemeldet und auch einige Zuschauer trafen am 21. April 2018 im BSH ein.

Die Turnierleitung hatte der Olt. Tim übernommen. Bestens vorbereitet wurden nun die Teams ihren Gruppen zugelost: eine Sechser- und eine Fünfer-Gruppe. Bemerkenswert, dass nach der Auslosung jedoch nur 10 Teams auf dem Spielplan standen. Hatte Timmi doch sich und seinen Teampartner vergessen. Klassisches Understatement, wie sich im Verlauf des Abends zeigen sollte.

Übrigens: dank eines Sponsors liefen die Kameraden der Vierten erstmalig einheitlich in den neuen, modisch zeitlosen Kompanieshirts auf.



Eines der gemischten Doppel (Knepper und Becherer)

VIERTE UND JUNGSCHÜTZEN MISCHEN SICH

Natürlich heißt es an diesem Abend nicht "Vierte gegen Jungschützen", sondern "mit". Und so gab es natürlich auch wieder gemischte Teams. Mit Spannung erwarteten viele den Kameraden Fuchsi, der – so das Gerücht – sich einen Profi als Teampartner eingekauft hatte. Verletzungsbedingt konnte der jedoch nicht und so musste Fuchsis Bruder ran.

Gespielt wurde an 4 Tischen, so dass die Gruppenspiele zügig verliefen. Nur die jeweils Ersten und Zweiten der Gruppen konnten sich für das Halbfinale qualifizieren und somit lastete vom ersten Spiel an großer Druck auf allen.

Diese Auslese ist schon hart. So schieden die Vorjahressieger bereits in der Vorrunde aus.

DIE HALBFINALE:

1.

Michael Mäteling &
Armin Lackmann
gegen
Stephan Mäteling &
Patrick van der Kuil

2.
Yannick Wieckhorst &
Markus "Turbo" Schmitz
gegen
Tim Egerlandt &
Jürgen Mäteling

Sehr zufrieden mit diesen Paarungen zeigte sich Olt. Jürgen. O-Ton: "Ein Mäteling sicher im Finale, das reicht mir. Ich geh' dann mal an die Theke."



Die Spieler der Vierten in den neuen Kompanieshirts





Alter schützt vor Beerpong nicht (Seniorenspielpause Knepper und Marek)

SIEG ÜBER DIE VORJAHRESSIEGER

Halbfinale 1 entschieden dann der Zugführer und sein Adju für sich.

Schon überraschend, dass sich die beiden gegen die Sieger der Jahre 2015 und 2016 durchsetzen konnten. Gab 'ne gute Quote bei "bwin".

Halbfinale 2 ging an die beiden Oberleutnante der Vierten.

Die beiden standen damit beim vierten Beerpong-Turnier bereits zum dritten Mal im Finale. Eine weitere Finalniederlage würde ihnen wohl den Beinamen "Vizekusen" einbringen, so einige Spötter. Andere wiederum sahen nun die Zeit gekommen. "Ihr seid jetzt aber auch mal dran."

Das Spiel um Platz drei wurde kampflos zugunsten von Turbo und Yannick entschieden; Armin war sein Partner Micha abhanden gekommen.

FINALE

Dann kam es zum Showdown, dem Finale. Spannung pur und das Führungsduo des Jungschützenzuges legte los wie die Feuerwehr, räumte auch mal doppelt ab.

Doch die Oberleutnants schlugen zurück, nervenstark und darf das nicht vergessen werden - mit einem Vorrundenspiel mehr in den Knochen und dadurch mehr Bier in den selbigen. Zuletzt stand auf beiden Seiten nur noch ie ein Becher. Sowas kann sich dann schon mal hinziehen zu späterer Stunde. Aber heute nicht.

Die Akteure Tim und Jürgen machten den Finalsieg relativ zügig klar.

SIEGEREHRUNG MIT HINDERNISSEN

Brachte Turnierleiter den aber nun in Probleme. Als Sieger kann er die Ehrung nicht selbst vornehmen. Das erledigte dann netterweise Adiu Stephan für Und ein Siegerbier inklusive Frikadelle gab's von Carsten Jasinski noch obendrauf.

Bis zum nächsten Jahr "Olé Olé Olé Olé…. Von Jürgen Mäteling



So seh'n Sieger aus

TOUR DE PROVINZ



VON BAUM ZU BAUM JUNGSCHÜTZEN VATERTAGSTOUR 2018

WESEL/ OBERHAUSEN. Zu Beginn der diesjährigen Vatertagstour stellten sich einige die Frage: "Wird Petrus uns hold sein oder werden wir auf gut Deutsch den Arsch nass kriegen?" Eins sei hier schon einmal vorab erwähnt, Petrus muss ein Jungschütze gewesen sein.

Wir trafen uns früh morgens am Bahnhof in Wesel. Unser Reiseziel war nicht jedem bekannt, von daher war man gespannt darauf, welche Aktivitäten dieses Jahr geplant seien.

Nach einer kurzen Reise mit Zug und Bus fanden wir uns am



sucht hatten, von der uns gesagt wurde, dass 10% der Leute in der Lage wären, diesen zu schaffen, trat Ouzo ans Werk. im Bruchteil einer Sekunde dem Ausdruck des Erschreckens, als der unterste Holzklotz der Leiter auf sein Gesicht zu schnellte.



Centro in Oberhausen wieder. Von hier aus waren es nur noch ein paar Minuten Fußmarsch bis zu unserem Ziel, dem Tree2tree Hochseilgarten am Gasometer.

Es waren insgesamt 4 Stunden Klettervergnügen geplant. Für einen Teil der Gruppe ging es sehr Hoch hinaus, ein anderer Teil begnügte sich mit etwas weniger Höhe und Schwierigkeit. Kurz bevor sich die Zeit dem Ende neigte, ging es auf schwersten den Anstieg. Nachdem einige sich an der Leiter inkl. Kletterwand verAuf guter Zwischenhöhe rutschte er allerdings ab und hing in der Sicherung. Die Erleichterung in seinem Gesicht wich allerdings Gezeichnet vom Kampf gegen den Klotz holten wir die Getränke aus unserem Versorgungsauto und machten uns auf den Rückweg. Diesmal mit Straßenbahn und Zug zum Bürgerschützenhaus.

Dort angekommen fand der Tag bei gegrilltem Fleisch, gekühlten Getränken und teils fragwürdiger Musik im kameradschaftlichen Beisammensein ein gelungenes Ende.

Von Markus Verweyen





JUBILÄUM

DER THRON'68 FEIERT IN DIESEM JAHR SEIN GOLDJUBILÄUM



v.l.n.r. Mundschenk Fritz Nanz, Thronpaar der 1. Kompanie: Elfie und Theo Gillhaus, Thronpaar des Reiterzuges: Gisela und Günther Ehrlein, Zeremonienmeister Winfried Evertz, Ehrendame Ruth Simon, Königin Dr. Inge Pottmeyer, König Dietmar Unger, Adjutant Rainer Buschmann, Thronpaar der 2. Kompanie: Gertrud und Horst Dombrowski, Thronpaar der 3. Kompanie: Ulla und Helmut Coenen, Thronpaar der 4. Kompanie: Irmgard und Hans-Werner Biesemann

WESEL. Der Thron '68 feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Schon im selbst getexteten Thronlied heißt es: "Dieser Thron, der bleibt besteh'n, bis in alle Ewigkeit". So hat man im Laufe der 50 Jahre viele schöne Reisen unternommen und alle runden Geburtstage festlich begangen. Außerdem trifft man sich bis heute jeden ersten

Sonntag im Monat zu einem gemütlichen Frühshoppen und einem gemeinsamen Essen. Leider Laufe sind im der Jahre viele Mitglieder verstorben. Trotzdem bleibt es bei den sonntäglichen Treffen, und man möchte auch in Zukunft gemeinsam viele schöne noch Stunden verbringen. Einfach toll!

Von Helmut Coenen



Thronbild 2018 beim sonntäglichen Frühshoppen v.l.n.r. Helmut Coenen, Irmgard Biesemann, Gisela Ehrlein, Irene und Rainer Buschmann, Gertrud Dombrowski, Dietmar Unger, Christel Jacobs



Blankenburgstraße 22

Telefon 0281/ 2 67 96

Fax 0281/3 19 28 19

KULTUR & KARNEVAL



MICHAEL LOHMEYER WIRD EHRENGENERAL DER GARDE

Am 21.04.2018 fand im Par-Niederrheinhalle kettsaal der die ordentliche Jahreshauptversammlung der Garde des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. statt. Neben aktuellen Themen und dem Ausblick auf die nächste Session standen auch einige Wahlen auf der Tagesordnung.

Bereits in der Vor-Session hatte Präsident Michael Lohmeyer angekündigt nicht für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Die Versammlung verabschiedete sich von ihrem scheidenden Präsidenten mit minutenlangen Standing-Ovations. Kommandeur Christian Herbers überreichte einen Wesel-Esel im Gardedesign als Erinnerung an eine tolle und erfolgreiche Amtszeit.

Als Nachfolger von Michael Lohmeyer wurde der bisherige Vize-Präsident Dirk Knopfgewählt. Der neue Präsident dankte seinem Vorgänger für sein Engagement und ernannte Michael Lohmeyer sogleich zum



Ehrengeneral der Garde. Den vakanten Posten des Vize-Präsidenten übernahm der Regimentstrompeter Dieter Doersch.



Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Präsident Dirk Knopf
Vize-Präsident Dieter Doersch
Kommandeur Christian Herbers
Zahlmeister Svenja Mauritz
Schriftführer Markus Henke
Wachoffizier Steffen Sons
Schirrmeister Annika Sons

Im Anschluss an die Versammlung gingen viele Kameradinnen und Kameraden in die Gaststätte "Feldmarker Eck", wo bei so manchem Bier, Wein und Schäpschen neue Ideen besprochen und bestehende Freundschaften vertieft wurden. Ein harmonischer und erfolgreicher Abend endete erst in der späten Nacht. Und eins soll an dieser Stelle noch erwähnt werden: Nicht Beteiligten konnten ihre Vorhaben für den nächsten Tag tatsächlich in die Realität umsetzen. Ein schwerer Kopf verhinderte dies!



Von Christian Herbers



MIT KLINGENDEM SPIEL

RÜCKBLICK AUF DIE ERSTE SESSION MIT DER PRINZENGARDE



Wie Schützenfeste, Wettstreite und diverse Musikfeste funktionieren wissen die Büdericher Spielleute seit beinahe 90 Jahren. AuchistunsderKarnevalsicherlich nicht fremd. Was aber eine Karnevalssession mit der Prinzengarde bedeutet, durften wir jetzt kennen lernen und wir müssen ehrlich sagen, wir sind nicht nur überrascht darüber, nein, wir sind auch stolz, Teil einer solch tollen Truppe zu sein und dankbar für die herzliche Aufnahme durch die Tänzer /innen und Gardisten. Der Dank gilt allen voran dem ehemaligen Präsidenten und jetzigen Ehrengeneral Michael Lohmeyer und dem Kommandeur Christian Herbers. Besonders aber auch an Dieter Doersch, der uns mit der Fanfare zu allen Auftritten begleitet hat und eine Bereicherung, auch für die Kameradschaft, ist. Rheinübergreifend haben sich zwei Weseler Vereine zusammengefunden, die gut zueinander passen.

Unzählige Male ging es gemeinsam auf Bühnen hinauf, um uns gemeinsam dem Publikum zu präsentieren. Der große Zuspruch bei den vielen Auftritten in unserer Heimatstadt, aber auch in Köln, Haffen-Mehr, Hamminkeln und Dingden haben bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und den Karneval stimmungsvoll bereichern.

Das Notenarrangement für unser nächstes Karnevalsmedley haben wir schon in Auftrag gegeben und sofort nach dem Weseler Bürgerschützenfest werden wir es einstudieren. Es gibt Spielleute, die es schon jetzt kaum abwarten können.

Wir alle aber freuen uns schon auf die nächste Session und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand.

Von Jürgen Linz





Die maßgeschneiderte Lösung für Ihr Event. Egal ob Abendshow, Messe, Firmenjubiläum, Betriebsfest, Familienfeier oder der große Partykracher, wir geben Ihnen Raum für 2 bis 2.000 Personen.

An de Tent 1 46485 Wesel +49 281 / 51 14 5

Tel.: +49 281 / 51 14 5
Fax: +49 281 / 89 88 4
eMail: info@niederrheinhalle.de

LAUDATIO



23 JAHRE ZUM WOHLE DES VEREINS EHRENRENDANT ULRICH BÜCKMANN

WESEL. Auf der Jahreshauptversammlung 2017 hat sich unser langjähriger Rendant Ulrich Bückmann nicht mehr zur Wahl gestellt. Nach mehr als 23 Jahren in diesem Amt hat er einen jüngeren Nachfolger vorgeschlagen, der dann auch von der Versammlung mit überwältigender Mehrheit gewählt wurde. Ulrich Bückmann hat sein Amt immer akribisch und gewissenhaft ausgeübt. Er hat kaum eine Veranstaltung ausgelassen und sein Leben war - manchmal zum Leidwesen seiner Frau Lydia – in erster Linie der Bürgerschützenverein. Unvergessen bleibt unter anderem sein enormer Einsatz beim Umbau des Bürgerschützenhauses. Kein Tag verging, an dem Ulrich Bückmann nicht in Arbeitskluft erschien, um neben seiner normalen Tätigkeit handwerkliche Arbeiten aller Art zu erledigen. Ganz kann Ulrich Bückmann es jedoch nicht lassen, seinem Nachfolger steht er nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. seine aufopferungsvolle Tätigkeit gilt ihm der Dank aller So war es für Kameraden. Präsident Ferdi Breuer eine Selbstverständlichkeit, Ulrich Bückmann unter dem Applaus der Mitglieder zum Ehrenrendanten zu ernennen.

Als Nachfolger wurde Stephan Klapdohr zum neuen Rendanten gewählt. Der 49 Jährige Finanzbeamte im Rechenzentrum der Finanzanzverwaltung in Düsseldorf ist für die Arbeit prädestiniert. Durch die Einarbeitung und Unterstützung von Ulrich Bückmann hatte er es nicht

schwer, die Arbeiten zu übernehmen und mit gleicher Akribie
wie sein Vorgänger fortzuführen.
Zur Seite steht dem neuen
Rendanten unverändert der
Bataillonszahlmeister Thomas
Gilhaus, der bereits an der Seite
von Ulrich Bückmann stand und
dem neuen Rendanten ebenfalls
eine große Unterstützung ist.
Von Ferdinand Breuer



BREUER & TILMANS STEUERBERATER PARTG MBB

Büro Wese

Lübecker Straße 27 46485 Wesel Telefon: 0281 95235-0 Fax: 0281 95235-79 Email: info@breuer-tilmans.de Internet: www.breuer-tilmans.de

Büro Krefeld

Frankenring 57 47798 Krefeld Telefon: 02151 97524-0 Fax: 02151 97524-24



50 JÄHRIGES JUBILÄUM UND BESUCH UNSERER FREUNDE AUS FELIXTOWE

WESEL/ XANTEN.

10.-14. Vom Mai 2018 kamen uns unsere Freunde Felixtowe besuchen. aus Donnerstagabend kamen Am unsere Gäste nach einer anstrengenden Anreise am Bürgerschützenhaus an und wurden von uns herzlichst begrüßt und in Empfang genommen. Die Anreise verlief bei unseren Freunden leider nicht so wie erwünscht, denn es wurden die Luftgewehre unserer Freunde beim Zoll einbehalten, weil sich Auflagen geändert hatten. Trotz aller Schwierigkeiten, waren unsere



Freunde gut gelaunt und es wurde noch ein schöner erster Abend. Schon am nächsten Tag wurde es sportlich, denn die ersten Wettkämpfe in den Disziplinen Sportpistole und Kleinkaliber liegend wurden ausgefochten. Nach den aufregenden Wettkämpfen konnten unsere Freunde und wir den Nachmittag bei bestem Wetter ausklingen lassen. Abends fuhren wir dann Richtung Rhein zum Yachthafen" Restaurant "Am und ließen den Abend bei gekühlten Getränken, einem hervorragenden Grillbuffet und schönstem Wetter ausklingen.



William Bond vom Felixtowe Rifle Club, beglückwünschte die Abteilung

Am Samstag standen schon die nächsten Wettkämpfe auf dem Plan in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole.













www.maibom-gruppe.de

Wesel • Dinslaken • Geldern • Bedburg-Hau

SPORT INTERNATIONAL



Zwischendurch gab es natürlich eine kleine Stärkung. Am Samstagabend fand unsere Jubiläumsfeier in der Gastronomie Leos, mit zahlreichen Gästen und Freunden der Schieß-Unsere sportabteilung statt. Vorsitzende Birgit Schmidt hieß

und bedankte sich für die schöne Zusammenarbeit in all den Jahren. Danach wurde noch schön gemeinsam gefeiert und Fotos gemacht in der Fotobox.

Doch am nächsten Tag hieß es schon wieder "der frühe Vogel



Frühstück im "Plaza del Mar" in Xanten

in ihrer Begrüßungsrede alle Gäste und Freunde willkommen. Sie wünschte allen Anwesenden. einen schönen Abend und bei dem Buffet einen guten Appetit. Nach dem Essen wurde noch eine kurze Rede gehalten von der Anfangszeit der Schießsportabteilung und dessen Gründungsmitgliedern, begleitet von einer Diashow mit Bildern. Nach der Rede wurden die 3 letzten, noch aktiven Gründungsmitglieder der Schießsportabteilung, Friedhelm Schmidt, Gisela Beykirch und Manfred Rohleder Vorstand vom der Schießsportabteilung geehrt.

Auch der Vorsitzende William Bond vom Felixtowe Rifle Club, beglückwünschte die Abteilung und die 3 Gründungsmitglieder fängt den Wurm," denn wir trafen uns schon um 09:15 Uhr für unseren gemeinsamen Ausflug nach Xanten am Bürgerschützenhaus. Von da aus ging es auch direkt mit privaten PKWs nach Xanten zum Restaurantcafe "Plaza del Mar", wo wir unsere

1. ausgiebige Mahlzeit zu uns nahmen.

Danach ging es schon weiter zum Hafen, denn dort wartete das Boot auf uns, welches mit uns eine Tour überdie Xantener Nord- und Südsee machte. Leider war uns an diesem Tag der Wettergott nicht gesonnen, doch wir versuchten das Beste daraus zu machen. Wir genossen die Bootstour, danach erkundigten wir in kleinen Gruppen die Xantener Innenstadt oder auch dem APX.

Am Abend trafen wir uns zur Siegerehrung am Bürgerschützenhaus, wo Birgit Schmidt sich für die schönen Tage bedankte. Schießwart Friedhelm Unser Schmidt übernahm die Siegerehrung und bedankte sich für den guten Wettkampf. In diesem Jahr sind die meisten der Pokale in Wesel geblieben, es war also ein voller Erfolg! Danach verbrachten wir noch viele schöne Stunden zusammen.

Leider mussten wir am nächsten Morgen schon wieder Abschied von unseren Freunden nehmen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Wettkämpfe.

Von Renée van Oy





4. KOMPANIE BEENDET DURSTSTRECKE(N)

Lange hat es gedauert, aber im 47. Anlauf konnte die 4. Kompanie im Jahr 2017 den Sieg beim Präsidenten-Pokal feiern.



Dieser wurde im Jahr 1971 von Alfred Pannenbecker gestiftet. Ausgeschossen wird dieser immer vor dem alljährlichen Bataillonsstechschießen unter Leitung des Jungschützenzuges zwischen den vier einzelnen Kompanien und dem Reiterzug. Relativ einfach sind die Regeln. 7 Schützen mit je 5 Schuss, die besten 5 kommen in die Wertung.

Bis zum Jahr 2001 machten aber immer die 1., 2. und 3. Kompanie den Sieger unter sich aus. Der Reiterzug durchbrach diesen Lauf im Jahr 2002 und so blieb die 4. Kompanie als einzige Einheit übrig, die noch keinen Erfolg für sich verbuchen konnte. Sicherlich gibt es im Sport noch längere Durststrecken ohne Pokal (oder Schale), aber die dauerhafte Erfolglosigkeit nagte doch schon an den Kameraden.

Alleine in den letzten 15 Jahren waren wir mehrfach Vize, aber der große Wurf klappte nie. AuchimJahr2017wardieSpannung bei der Bekanntgabe der Ergebnisse wieder enorm. Wie immer begann der Jungschützenführer Patrick van der Kuil bei der Verlesung der Ergebnisse mit Platz 5. Nachdem er die Ergebnisse der 2. und 3. Kompanie sowie des Reiterzuges verlesen hatte, hielt er kurz inne und teilte mit, dass die 1. und 4. Kompanie die gleiche Ringzahl erreicht hätten. Da es bereits in den letzten Jahren mehrfach eng war, hat man sicherheitshalber zweimal ausgewertet. Es blieb aber dabei, dass die ersten 5 Schützen die gleiche Gesamtringzahl erreicht hatten. In dem Moment entscheidet dann der 6. Schütze. Um es auf die Spitze zu treiben, nannte er nur das Ergebnis des 6. Schützen, aber das reichte für uns schon aus, denn dieses war unseres.

Der Schießwart Klaus-Dieter Schöneberg nahm freudestrahlend den Pokal in Empfang. Dieser wurde dann noch an Ort und Stelle mit kühlem Pils gefüllt.

Dieses wiederholte sich noch mehrfach am Abend, denn zum ersten Malkonnten wir auf einer Versammlung den Pokal präsentieren.



Zur siegreichen Mannschaft gehörten: Günter Kempkes, Thomas Gilhaus, Markus Schmitz, Robert Weck, Dirk Knopf, Klaus-Dieter Schöneberg und Markus Schöneberg.

Zum **Jahresabschluss** gelang dann es der 4. Kompanie auch noch erstmalig das Eisstockschießen zu gewinnen. Bei soviel beendeten Durststrecken sollte dann auch 2018 nach 10 Jahren wieder der Königsschuss machbar sein.

Von Markus Schöneberg





VATTER...TACH ANNO 2018

WESEL. Am 10. Maitrafen sich die "wettererfahrenen" Väter der 3. Komp., nebst Gast, im Fasskeller. Hier erwartete uns ein reichhaltiges Frühstück zur Stärkung, um für das vorausgesagte Wetter gewappnetzusein. Dochnachdem alle Tellerchen geleert waren, hatte Petrus ein Einsehen. Die Sonne schien und der Regen blieb auf der anderen Rheinseite. So ging dann die Reise mit voll beladenen Bollerwagen Richtung Rheinstübchen. Zur hier eingelegten Pause wurde ein Bier auf der Terrasse genossen. Spendiert von unserem Kameraden Jürgen Sicking, der leider nicht teilnehmen konnte.

An der Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für das köstliche Nass. Nach Auslosung der Mannschaften für den uns bevorstehenden sportlichen Wettkampf, ging es weiter zur heutigen Wirkungsstätte.



Den kurzen Weg bis zur Boule Bahn schafften die wieder durstigen Kameraden in Rekordzeit. Denn dort angekommen, mussten erst die Sitzbänke abgeladen werden. Nun war erst der Inhalt des Bollerwagens zugänglich. Endlich. Bier. Noch bevor das erste Fläschchen geleert wurde, begann auch schon der sportliche Teil des Tages. Das große Boule Turnier der

3. Komp. Nebeneffekt sollte sein, die Zielsicherheit steigern. [Schließlich wollen wir im nächsten Winter beim Eisstockschießen auch mal gewinnen] Nach harten einem Wettkampf qualifizierten sich zwei Teams für Stechen das um den Hauptpreis. Allerdings wurde nicht die siegreiche Mannschaft geehrt. Bei der Buchführung ist leider (sorry) ein techn. Fehler aufgetreten.

Folge: die unterlegenen Spieler wurden als Sieger ausgerufen. Den Preis, ein Essen für min. 30 Personen [big box HA-RIBO] wurde kameradschaftlich mit allen Sportlern geteilt. Die Vorräte des Bollerwagens reichten so gerade bis hierher.



Wir wechselten die Straßenseite, damit keine Kehle austrocknen musste. Am gedeckten Tisch im Q- Stall stärkte sich der eine oder andere für den Rest des Tages. Auch dabei erreichte uns eine Runde aus der Ferne. Der sich in Kur befindliche Hauptmann ließ uns an seiner "Erholung" teilhaben. Danke vielmals. Noch einige Gläser wurden gestemmt. Auch wenn der Inhalt nicht immer definierbar war. So neigte sich der Vatertag einem schönen Ende entgegen.

ENDE?????

Einige zogen noch weiter. Denn es war ja der letzte Vatertag in diesem Jahr. So sollte man ihn auch bis zum richtigen ENDE auskosten. Von Rainer Hochstrat



KULTURREISE

VON DEUTSCHER GESCHICHTE; LILA KÜHEN UND BIERKULTUR

WESEL/ BONN/ KÖLN. Der Herrenausflug der 4. Kompanie führte uns in unsere ehemalige Bundeshauptstadt nach Bonn. Mit dem Zug machten sich 20 Mann auf den Weg, um sich kulturell fortzubilden, denn das "Haus der Geschichte" sollte unser Ziel werden. Entlang der Strecke sprangen noch zwei Kameraden auf den Zug auf. Gemeinschaftlich verließen wir das Gefährt am Bonner Hauptbahnhof.



Plötzlich sahen wir nur noch Lila. Die Firma "Milka" veranstaltete eine Promotiontour für ein neues Produkt und jeder bekam Cookies mit Schokofüllung in die Hand gedrückt. Da wir kurzzeitig durch eine große Baustelle am Bahnhof die Orientierung verloren hatten, mussten wir erneut Wege laufen, die kaum an der lila Kuh vorbeiführten. Mancher Kamerad hatte einen schönen Schokoladenmund, welchen wir sonst nur von kleinen Erdenbürgern her kennen. Zwei Kameraden (der Hauptmann und sein Oberlolli) verfeinerten diese schokoladige Kostprobe durch Stippen in Bier. Wahrscheinlich hatten sie ihre Haftcreme vergessen. Endlich im "Haus der Geschichte" angekommen, wurden wir durch ein kleines Theaterstück in eine andere Zeit katapultiert. Thema

war die schlechte Zeit nach dem 2. Weltkrieg, das Hamstern, Verkaufen bzw. Tauschen auf dem Schwarzmarkt, sowie die ankommenden Kriegsflüchtlinge (heute wieder so aktuell wie damals). Es folgte eine Führung durch das Museum, und wir konnten im Zeitraffer erleben, wie sich die Bundesrepublik und die DDR zu dem entwickelt haben, was sie heute sind. Originaldokumente zeugen davon, was in Deutschland alles so los war. Wie gefährlich nah wir auch an Kriegen und Gewalt vorbei geschrappt sind (17.6.1953, Kalter Krieg, U2- und Kuba-Krise...) oder auch eine lustige Anekdote darüber, welches Lied in der engeren Auswahl war, unsere Nationalhymne zu werden ("Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien").

Jendrik Böhmer bestach mal wieder mit seinem Allgemeinwissen. Warum haben wir ein Grundgesetz und keine Verfassung, wollte die Exkursionsführerin wissen. Die Antwort könnt ihr euch, liebe Leserschaft, bei Dr. Böhmer abholen. Der Mauerbau und seine folgen, die Fluchtwege, wo viele ihr Leben riskiert bzw. sogar gelassen haben, wurde ebenso eindrucksvoll geschildert, wie der Weg zur Wiedervereinigung. Verschiedenste Konsumgüter zu Zeiten des Wirtschaftswunders sind ausgestellt und viele konnten sich daran erinnern, welche elektronischen Neuheiten sie selber im Haushalt hatten.

Einige Erinnerungsblasen stiegen den Kameraden da zu Kopfe und ein munterer Austausch begann. Am Ende des Rundgangs fanden auch aktuelle Themen im "Haus der Geschichte" ihren Platz. Terror und die Flüchtbestimmten lingskrise dabei die abschließenden Worte unserer Exkursionsführerin. Der aufschlussreiche. Johnende Gang durchs Museum fand seinen Abschluss, doch wir mussten ja wieder über den Bonner Hauptbahnhof Richtung Köln. Und wie sollte es anders sein. die Milkahostessen standen weiterhin ihren Mann und wir bekamen erneut eine Ladung der leckeren Cookies zugesteckt.



In Köln angekommen, widmeten wir uns einer anderen schönen Kultur, der Kölner Bierkultur. Im Brauhaus wurde noch lecker gegessen und sich am langen Tisch unterhalten. Die Heimreise traten wir mit gefüllten Bäuchen und zahlreichen Erinnerungsbausteinen in unseren Gehirnwindungen über die deutsche Geschichte an. Ein toller Tag endete am Weseler Bahnhof, wo sich die Kameraden in alle Himmelsrichtungen verteilten. Man, geht es uns gut!

ADEMIS PIF

Trappstraße 16 46483 Wesel T 02 81/2 06 80 77 F 02 81/2 06 79 94 info@academy-fahrschule-pif.de www.academy-fahrschule-pif.de



















































KINDERKÖNIGS-PAAR 2017



Herzlichen Dank für eine tolle Amtszeit an Königin Judith Reinhard und König Timo Cornelißen.

VOGELPREIS-TRÄGER 2017

1. Preis Kopf

Franziska Becherer

2. Preis rechter Flügel

Simon Beykirch

3. Preis linker Flügel

Franziska Becherer

4. Preis Zepter

Franziska Becherer

5. Preis Reichsapfel

Simon Beykirch

JUBILARE 2018

10 Jahre Kinderkönigspaar Maja Ophees und Partick van der Kuil

15 Jahre Kinderkönigspaar Anna Bongartz und Fabian Jantz

20 Jahre Kinderkönigspaar Mareike Schmidt und Rene Rieger

25 Jahre Kinderkönigspaar Wibke Pannenbecker und Simon Bleckmann Bürger-Schützen-Verein "Vor'm Brüner Tor" Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e.V.

kinderausschuss@bsv-wesel.de



Kinder Schützenfest 2018



Sonntag, 26. August 2018

ab 11.00 Uhr

業 Beginn des Kinderkönigsschießens und der Vogelpreise für 10 - 15 Jährige

袋Lasergewehrschießen für alle Kinder

∰Spiel und Spaß für alle

業selbstgemachte, frische Waffeln



Sonntag, 02. September 2018

Ab 14.00 Uhr Spiel und Spaß in und um die Niederrheinhalle nach der Parade um ca. 15.30 Uhr geht's weiter unter anderem mit einem mobilen Spielhaus auf zwei Etagen.

Um 17.30 Uhr feierliche Inthronisation des Kinderkönigpaares





SCHIESSORDNUNG

Wenn Du zwischen 10 und 15 Jahre alt bist, darfst Du auf die Vogelpreise mitschießen.

Kinderschützenkönig kannst Du werden, wenn:

Du ein Junge zwischen
10 und 15 Jahre alt bist.
Deine Eltern im
Bürgerschützenverein sind.
Du noch nicht Kinderschützenkönig gewesen bist.

Du das letzte Stück
 vom Vogel herunterschießt.
 Du Schützenfestsonntag
 und Nachfeier anwesend bist.

Kinderschützenkönigin kannst Du werden, wenn:

Du ein Mädchen zwischen
 10 und 15 Jahre alt bist.
 Du noch nicht
 Kinderschützenkönigin warst.
 Du vom Kinderschützenkönig ausgewählt wirst.
 Du Schützenfestsonntag und Nachfeier anwesend bist.



FRANZ-ETZEL-SCHIESSEN 2018

SCHÜTZENKLASSE:

Einzelwertung:

1.	Marc	Theißen	
_		_	

Schützengemeinschaft Bislich 48 Ringe 2. Sascha Mai

Schützenverein "Vor'm Brüner Tor" 48 Ringe

3. Sven Schüring

Schützenverein "Vor'm Brüner Tor" 47 Ringe

Mannschaftswertung:	
1. Schützenverein Fusternberg	223Ringe
2. Schützenverein Obrighoven	220Ringe
3. Bürger-Schützen-Vereinzu Wesel	212 Ringe
4. Schützenverein Lackhausen	201Ringe
5. Schützenverein "Vor'm Clever Tor"	198 Ringe

6. St. Aloysius Schützen Bruderschaft Bergerfurth 196 Ringe

SENIORENKLASSE

Einzelwertung:

1. Axel Dudda

Schützenverein Obrighoven 46 Ringe 2. Dieter Schneider Schützenverein Diersfordt 45 Ringe

Seite 39

Mannschaftswertung:	
1. Schützenverein Obrighoven	136 Ringe
2. Schützenverein Fusternberg	129 Ringe
3. BSV Alter Emmelsummer	129 Ringe
4. Schützenverein Diersfordt	125 Ringe
5.Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	124 Ringe
6. Schützenverein Lackhausen	119 Ringe
7. St. Aloysius Schützen Bruderschaft Bergerfurth	118 Ringe

ALTERSKLASSE

Einzelwertung:

1. Bernd Bongers	
Schützenverein Lackhausen	48 Ringe
2. Martin Vorholt	
Schützenverein Fusternberg	48 Ringe
Mannschaftswertung:	
1. Schützenverein Obrighoven	224 Ringe
2. Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	224 Ringe
3. Bürger-Schützen-Flüren	220 Ringe
4. Schützenverein Fusternberg	221 Ringe
5. St. Aloysius Schützen Bruderschaft Bergerfurth	214 Ringe
6. Schützenverein Diersfordt	213 Ringe
7. Schützenverein Lackhausen	212 Ringe
8. St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderich	185 Ringe

OFFENE KLASSE

Mannschaftswertung:

1. Schützenverein Blumenkamp	363 Ringe
2. Schützenverein Diersfordt	355 Ringe
3. Schützengemeinschaft Bislich	346 Ringe
4.Schützenverein "Vor'm Brüner Tor"	344 Ringe
5.Schützenverein Obrighoven	336 Ringe
6. St. Antonius Schützen Bruderschaft Ginderich	335 Ringe
7. Bürger-Schützen-Flüren	327 Ringe
8. Schützenverein "Vor'm Clever Tor"	312 Ringe
9. Bürger-Schützen-Verein zu Wesel	252 Ringe
10. St. Pankratius Schützen Bruderschaft Gest	236 Ringe
11. St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büderic	h 205 Ringe

JUNGSCHÜTZENKLASSE

3. Schützenverein Lackhausen

Einzelwertung:

1. Jörg Schmidt	
Schützenverein Diersfordt	47 Ringe
2. Nick Sons	
Schützenverein Diersfordt	45 Ringe
Mannschaftswertung:	
1. Bürger-Schützen-Vereinzu Wesel	213 Ringe
2. Schützenverein Fusternberg	212 Ringe

MUSIKZÜGE

Einzelwertung:

191 Ringe

1. Ewald Brüggemann $Spielmann szug\,Obrighoven$ 48 Ringe

Mannechaftewartung

wiannschaftswertung:	
1. Blasorchester Bislich	177 Ringe
2. Spielmannszug Obrighoven	171 Ringe
3. Tambourcorps Flüren	164 Ringe
4. Tambourcorps Fusternberg	160 Ringe
5. Tambourcorps Lackhausen	148 Ringe
6. TambourcorpsVor'm Clever Tor"	126 Ringe

GLÜCKWÜNSCHE



DIE JUBILARE ZUM SCHÜTZENFEST 2018 DER BSV GRATULIERT RECHT HERZLICH!

20 Jahre		35 Jahre		<u>50 Jahre</u>	
Gunther Beykirch	1. Komp.	Reiner Buckting	2. Komp.	Wolfgang Kux	Reiterzug
Jens Wüstefeld	3. Komp.	Ferdinand Breuer	3. Komp.	Jürgen Peitsch	Reiterzug
ChristopherBückmann	4. Komp.	Andreas Isselmann	4. Komp.	Gerd Egerlandt	passiv
Gerrit Gilhaus	4. Komp.	Dirk Knopf	4. Komp.	Horst Lauer	passiv
Simon Bleckmann	Reiterzug	Hans Ulland	4. Komp.		
Niko Wittinghofer	Reiterzug	Werner Kölken	Reiterzug	55 Jahre	
		Jörg Thiel	Reiterzug	Dr. Wolfgang Kötter	Reiterzug
25 Jahre		Ulrich Bussing	passiv	Dieter Liman	Reiterzug
Marcus Becherer	1. Komp.	Konrad Krieger	passiv	Dr. Ernst-Joachim Trapp	Reiterzug
Albert Amerkamp	2. Komp.	Wilfried Meesters	passiv	Erich Wegert	Reiterzug
Rolf Wiethoff	4. Komp.				
Mario Seyfarth Schießsportabt.		40 Jahre		60 Jahre	
		Uwe Bressiere	3. Komp.	Norbert Ackermann	4. Komp.
30 Jahre		Franz Schmülling	Reiterzug	Ernst Gerhards	4. Komp.
Ingo Bergner-Engelke	1. Komp.	Ulla Baßmann Schie	eßsportabt.	Dieter Gürtzgen	4. Komp.
Bruno Wikker	2. Komp.			Heinz Hemmers	4. Komp.
Hans-Josef Thissen	3. Komp.	45 Jahre		Erwin Knopf	4. Komp.
Klaus-Ulrich Schmidt	Reiterzug	Klaus Klein	2. Komp.		
Jens van den Bruck	Reiterzug	Ulrich Kohl	Reiterzug	65 Jahre	
BernhardBaßman Schießsportabt.		Werner Dierolf	passiv	Karl-Heinz van Oy	3. Komp.
Hanno Buschmann	passiv	Elmar Hillebrand	passiv		



Blenk-Veranstaltungstechnik Professionelles aus einer Hand

Wir werden empfohlen von: u.a. Landhotel Voshövel,

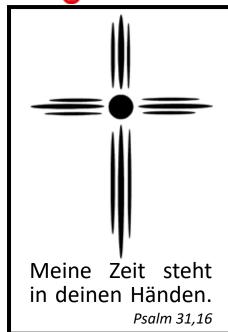
Niederrheinhalle Wesel,

Restaurant ART Unser Service:

Vermietung - Verkauf - Installation - Wartung - Reparatur - Beratung - DJ-Service - Fullservice - Konzeptionierung

Kontakt: Michael Blenk - Robert-Koch-Str. 28 - 46487 Wesel - Tel. 0281-684 10 20 Fax. 0281-684 10 21 - mail@b-vt.de - www.b-vt.de





Wir denken gern zurück an:

Bataillons-Hauptmann Heinz Sicking

Hans Maiboom

Ehren-Feldwebel Friedrich Schöneberg

Ehrenmitglied der 4.Kompanie

Ernst Kampen

Winfriede Tenholter genannt "Winni"

Sergeant
Ernst Gerhards
genannt "Püngel"

Ehren-Oberfähnrich Aloys Emberger

König der Bürger-Schützen 1957 Ehrenmitglied des Bataillons

NACHRUF EHRENOBERFÄHNRICH ALOIS EMBERGER KÖNIG DER BÜRGER-SCHÜTZEN IM JAHR 1957

Am 06.03.2018 ist unser Kamerad Alois Emberger im Alter von 85 Jahren verstorben. Dem Verein und der dritten Kompanie im Jahr 1954 beigetreten, gelang ihm bereits 3 Jahre später das, was als das höchste Glück eines Schützen gelten darf, er wurde König der Bürger-Schützen. Dies war der Anfang eines beachtenswerten Schützenlebens. 10 Jahre nach seinem Königs-



schuss übernahm er das Amt des Bataillons-Fähnrich im Schützenverein. 24 Jahre, bis zum Jahre 1991, führte und prägte er dieses Amt. Mit den Jahren verwob sich das Bild von Fahne und Fähnrich. Und er war einer derjenigen, der sich über viele Jahrzehnte um das gute Verhältnis zu unseren Freunden aus Heide-Wesel gekümmert hat. Kaum Schützenfest im Mai, an dem Alois nicht teilgenommen hat. Zuletzt war er im Januar diesen Jahres noch einmal in der Heidehalle zum Königsball. Ohne Alois jahrzehntelanges Engagement wäre es heute nicht so gut um die Verbindungen zwischen Heide und Rhein bestellt.

Schütze mit ganzem Herzen, war es ihm Selbstverständlichkeit, die Veranstaltungen seiner DRITTEN und des Bürger-Schützen-Vereins bis zu seinem Tode zu besuchen. Seine gelebte Kameradschaft und sein Einsatz für die Sache der Bürger-Schützen wurde zum Schützenfest 2017 mit der Ehrenmitgliedschaft in unserem vaterstädtischen Verein geehrt. Wir werden die Erinnerung

an unseren Kameraden Oberfähnrich Alois Emberger in eh-

Gedenken bewahren.

Von Clemens van Oy

rendem



PREISTRÄGER 2017



AUFSTELLUNG DER PREISTRÄGER ZUM SCHÜTZENFEST 2017

Bataillonspreis

Bataillonsfeldwebel Thorsten Grüttgen 28 Ringe 1.Kompanie

Ehrenpreis der Stadt Wesel

Unteroffizier Markus Höfler 28 Ringe 1. Kompanie

Pannenbecker Preis

Obergefreiter StephanAngenendt 25 Ringe 1. Kompanie

Preis der Werbegemeinschaft der Hansestadt Wesel

Vizefeldwebel Klaus-DieterSchöneberg 24 Ringe 4. Kompanie

Niederrheinhallen Preis

Rittmeister Dirk Junkermann 26 Ringe Reiterzug

Alfred Pannenbecker Pokal

4. Kompanie

KOMPANIEPREISE UND ESKADRONPREIS

1. Kompanie

Unteroffizier Lars Hinze

21 Ringe

2. Kompanie

Schütze Kai Uwe Steffen

24 Ringe

3. Kompanie

Obergefreiter Ulf Wüstefeld

27 Ringe

4. Kompanie

Schütze Gerrit Gilhaus 29 Ringe

Reiterzug

Rekrut Christopher Nitsch

29 Ringe

Jungschützenzug

Zahlmeister Dennis Fuchs

45 Ringe

SCHIESSSCHNÜRE UND EICHELN

Grüne Schießschnur

Schütze Neil Henly Seniorenklasse 2. Kompanie

25 Ringe

Grüne Schießschnur

Ehrenhauptmann Clemens van Oy

Altersklasse 3. Kompanie

26 Ringe

Grüne Schießschnur

Zahlmeister Thomas Stricker Schützenklasse 3. Kompanie

27 Ringe

Silberne Schießschnur

Schütze Matthias Sommer Schützenklasse 3. Kompanie

28 Ringe

Silberne Schießschnur

Adjutant Stephan Mäteling Schützenklasse Jungschützenzug

28 Ringe

Silbernes Eichenblatt

Reiter Antonius van der Linde

Seniorenklasse Reiterzug 26 Ringe

Silberne Eichel

Vizefeldwebel Markus Schmitz Altersklasse 4. Kompanie

4. Kompanie 27 Ringe Goldene Schießschnur

Vizefeldwebel Marcus Becherer

Altersklasse 1. Kompanie

28 Ringe

Goldene Schießschnur

Bataillonsleutnant CarstenSicking

Altersklasse

3. Kompanie 29 Ringe

Goldene Eichel

Sergeant

Robert Weck

Seniorenklasse 4. Kompanie

29 Ringe

PREISTRÄGER DER VOGELPREISE

1. Preis Kopf

Reiter Wolfgang Lingk

Reiterzug

2. Preis rechter Flügel

Oberfähnrich Rainer Koch

2. Kompanie BSV Brüner Tor

3. Preis linker Flügel

Vizefeldwebel Dirk Knopf

4. Kompanie

4. Preis Zepter

Vizefeldwebel ConnyReinhardjun.

1. Kompanie

5. Preis Reichsapfel

Unteroffizier Henning Tenoth

1. Kompanie

KÖNIGSSCHUSS 2017

Feldwebel Günter Hufe

1. Kompanie

02.09.2017

18:08 Uhr

70 Schuß



PANNENBECKER, DECKA & Kollegen

Wir wünschen allen Schätzen und Reiterkameraden ein schönes Schützenfest RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

Jan H. Pannenbecker Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht Heinrich Pannenbecker Rechtsanwalt und Notar a.D.

Mike Steinhauf Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht Karsten Tieben

Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

David Decka Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Strafrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht

Baustraße 8 • 46483 Wesel • Tel.: 0281/338850 www.rae-pannenbecker.de



EIN FROSCHKÖNIG KOMMT AN DIE KETTE

Wertseite zeigt einen Adler, Schriftzug den "BUNDESREPUBLIK **DEUTSCH-**LAND", Wertziffer und Wertbezeichnung, das Prägezeichen "F" der Staatlichen Münzen Baden-Württemberg, Prägestätte Stuttgart, die Jahreszahl 2018 sowie die zwölf Europasterne. Zusätzlich ist die Angabe 925" "SILBER aufgeprägt. Der glatte Münzrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift:

"KÖNIGSTOCHTER JÜNGSTE MACH MIR AUF!"

Der Entwurf
der Münze
s t a m m t
von der
Künstlerin
Anne Karen
Hentschel
aus Bremen.

In der Begründung der Jury für die Entscheidung heißt es: Die Bildseite stellt mit drei wesentlichen Elementen des Märchens - dem Froschkönig, Goldkugel und der Königstochter - die Grundkonstellation dynamisch und in ungewöhnlicher Perspektivik dar. Der plastisch außergewöhnlich gut gestaltete Frosch, der im Besitz der Goldkugel ist und diese als Symbol seiner Ansprüche vorweist, steht mit seiner raum-

bestimmenden Geste im Zentrum des Bildes. Durch das dominante Froschmotiv im Vordergrund entsteht eine starke Spannung zur im Hintergrund widerwillig zurückblickenden Königstochter. Mit dieser Darstellung wird das Spannungsverhältnis zentrale des Märchens trefflich auf den Punkt gebracht. Der würdige Adler auf der Wertseite erreicht mit seiner Konzentration auf das Mittelfeld eine stimmige Ausdruckskraft. Formale Gestaltungsmittel der Bildseite werden dabei aufgegriffen, z. B. Kugelformen,

wodurch mit leichtem Augenzwin-kern ein Bezug zum Thema der Münze hergestellt wird.

D i e Münze wird in den beiden Prägequalitäten Stempelglanz und Spiegelglanz in einer Legierung von 925 Tausendteilen Silber und 75 Tausendteilen Kupfer (Sterlingsilber) hergestellt. Sie hat eine Masse von 18 g und einen Durchmesser von 32,5 mm.

Bereits 2012 wurde als Motiv für die Königskette die Erste Münze aus dieser Serie "200 Jahre Grimms Märchen" ausgewählt. Von Ferdinand Breuer

IMPRESSUM

Herausgeber und -mit Ausnahme unterzeichneter Artikel- für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. vertreten durch den Präsidenten Ferdinand Breuer.

Internet: www.bsv-wesel.de **E-mail:** info@bsv-wesel.de

Gesamtleitung:

Markus Zimmermann markuszimmermann1981@gmx.de

Mitarbeiter:

Ferdinand Breuer, Anne Gerlach, Jürgen van der Kuil, Ingo Egerlandt, die Kompanien

Anzeigen:

Mike Steinhauf Steinhauf.M@rae-pannenbecker.de

Druck:

Flyeralarm

Fotos:

Peter Roelvinck, Eginhard Brandt, Eugen Herbert, Vereinsarchiv, Kompanien privat

Layout und Design:

Markus Zimmermann

Auflage:

1000 Exemplare

Schutzgebühr: 2€

babiacki

Traumhafte Abendmode für jeden Anlass.

Wir beraten Sie gern!









DER THRON 2017 VERABSCHIEDET SICH



Mundschenk Thorsten Lingk, des **BSV** "vor'm Tor" v.l.n.r.: Thronpaar Brüner Renée und Christopher Marten, Thronpaar der Oy 4. Kompanie van Bettina und Markus Schmitz, Thronpaar des Reiterzuges Marlies Rütten und Hermann Meiring, Zeremonienmeister Dietmar Angenendt, Ehrendame Sabine Dörken, Königin Dagmar Büche, Hufe, **Adjutant** Hans-Georg Gerlach, Thronpaar König Günter der 1. Kompanie Manuela Lars Hinze, Thronpaar 2. Kompanie und der Birte und Jörg Ruth, Thronpaar der 3. Kompanie Gabi und Wolfgang Schneider

